



Fit für die Vereinsarbeit Gewinnung von Ehrenamtlichen



15. Februar 2018

Ehrenamt – Was ist das?

- **Nicht auf materiellen Gewinn ausgerichtet**
(Deckung entstandener Kosten)
- **öffentlich / im öffentlichen Raum**
(transparent und ermöglicht Teilhabe)
- **in der Regel gemeinschaftlich/kooperativ ausgeübt**
(Tätigkeit mit anderen – zum Wohl der Gruppe)
- **gemeinwohlorientiert**
(das Engagement hat einen positiven Nutzen für Dritte)
- **freiwillig**
(ohne Zwang – persönliche Motivation)

(Enquete-Kommission ‚Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements‘ 2002)

Freiwilligensurvey 2014

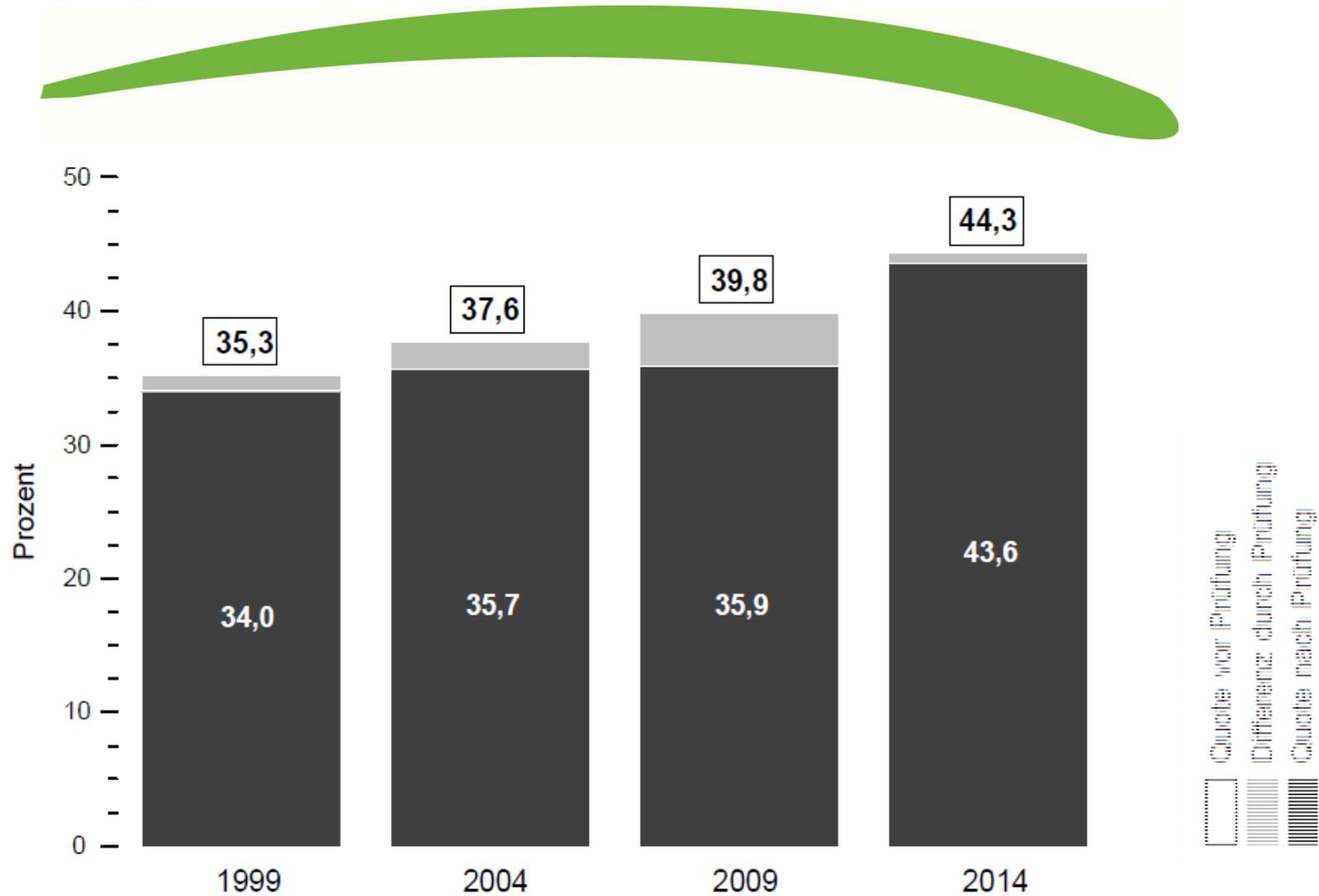
(Deutsches Zentrum für Altersfragen DZA – im
Auftrag des BM FSFJ)



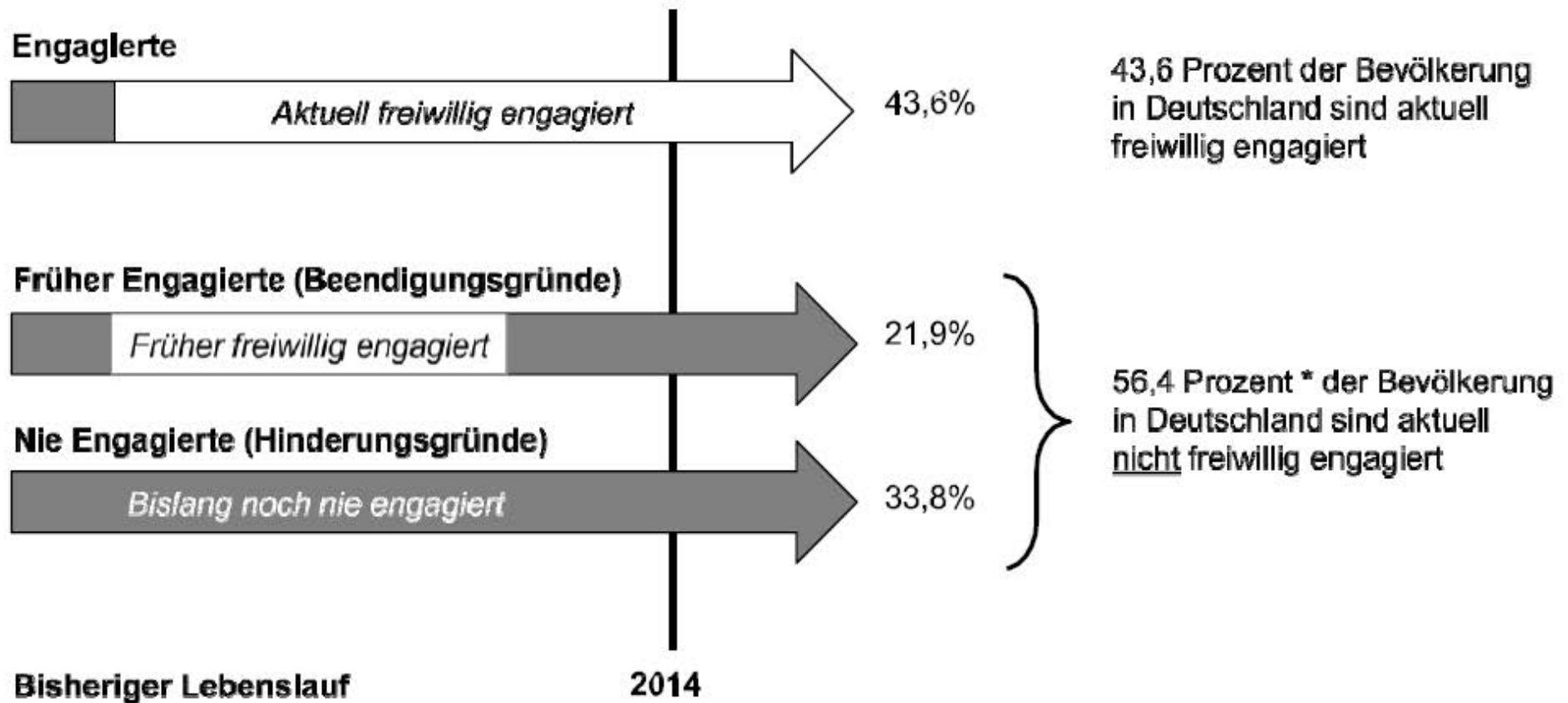
Umfrage zum Ehrenamt im Bistum Osnabrück

(Zentrum für ehrenamtliches Engagement 2011)

Engagement → Entwicklung



Engagement → Stand



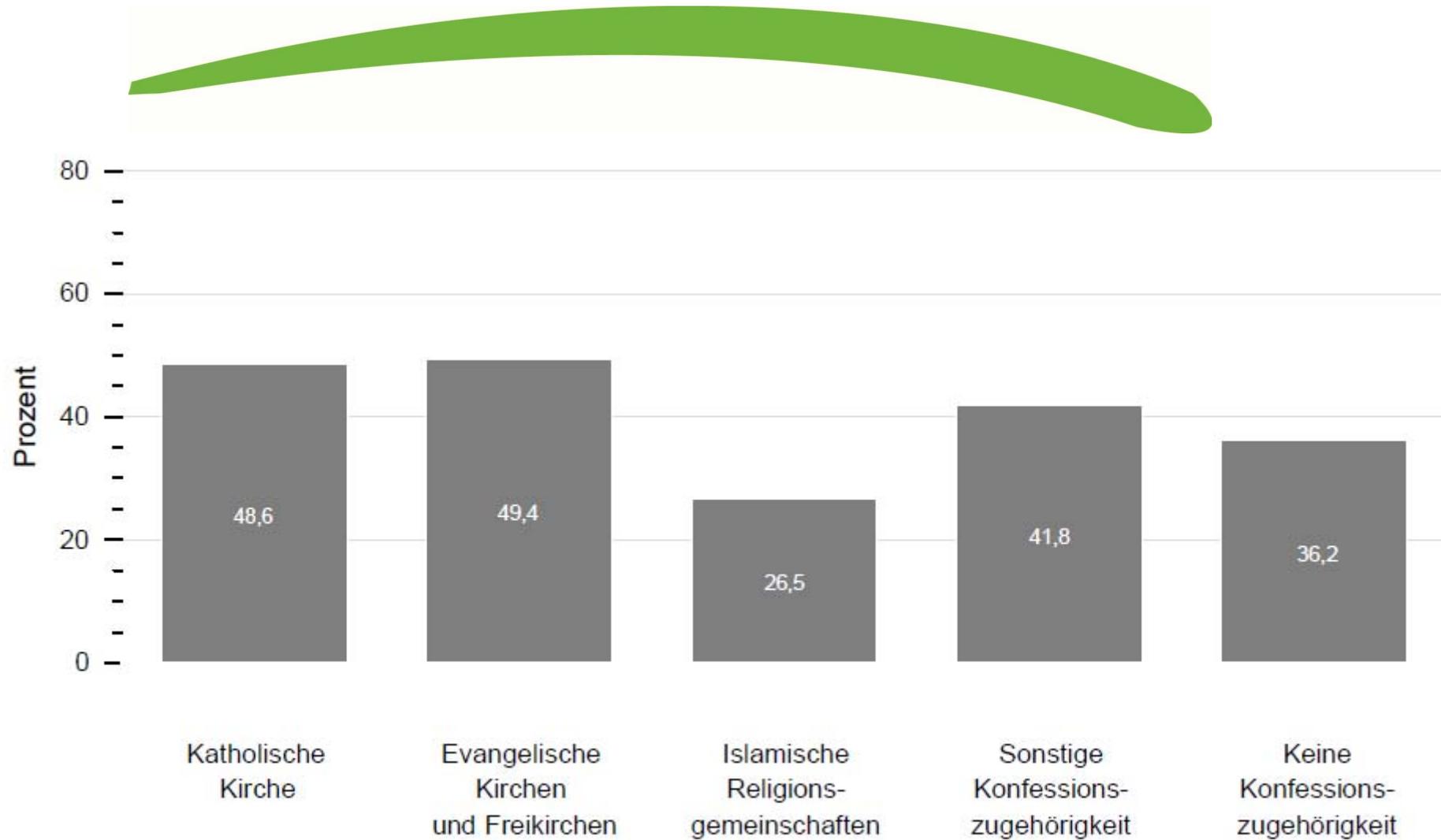
Engagement → Gründe für den Anstieg

Anstieg der Engagementquote ist auf verschiedene gesellschaftliche Trends zurückzuführen ist,

z.B.:

- Bildungsexpansion
- die gestiegene Erwerbsbeteiligung (Frauen, Ältere)
- die wachsende Zahl von Vereinen, die Gelegenheiten für freiwilliges Engagement bieten
- mehr Aufmerksamkeit in Politik und Öffentlichkeit
- Ehrenamt als gesellschaftliche Ressource entdeckt
- Gesetze, Initiativen oder Projekte zur Stärkung des freiwilligen Engagements

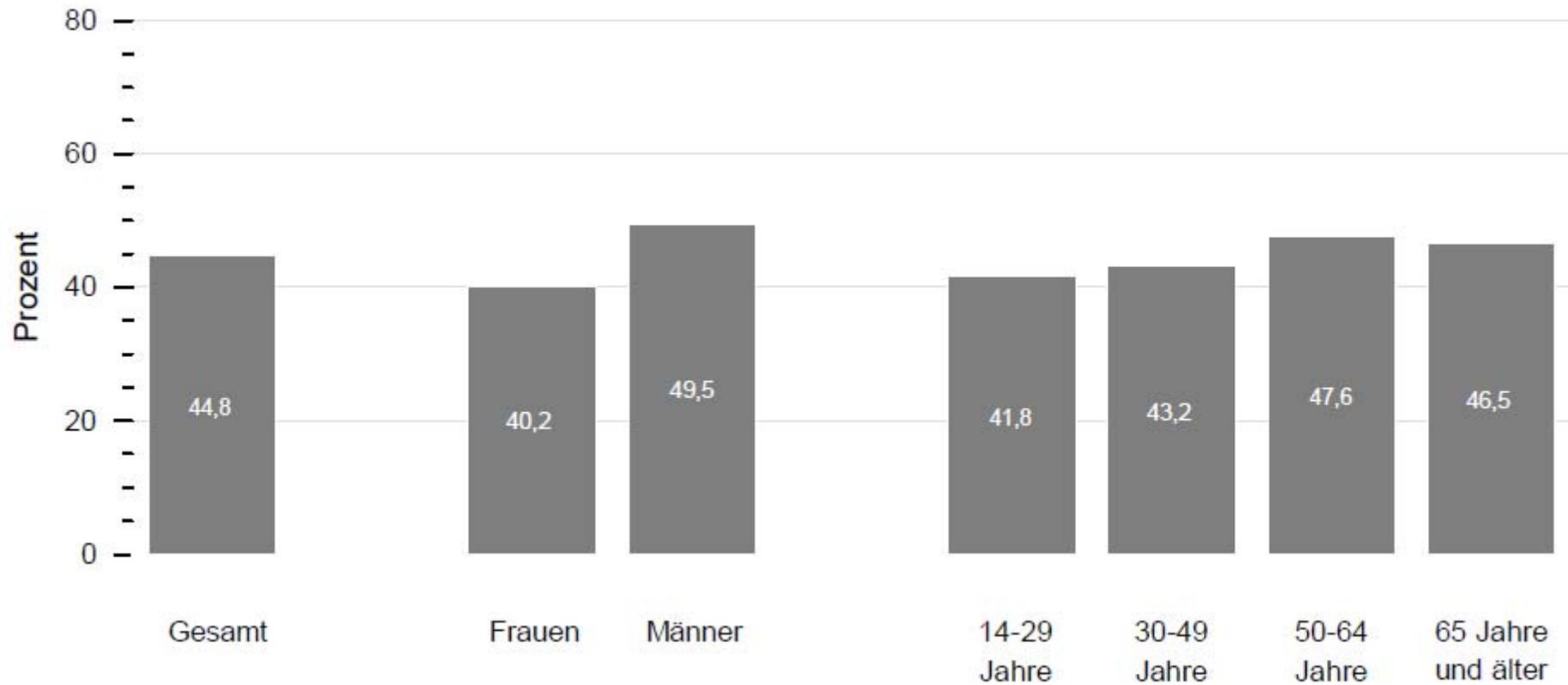
Engagement → Konfession



Engagement → Verein



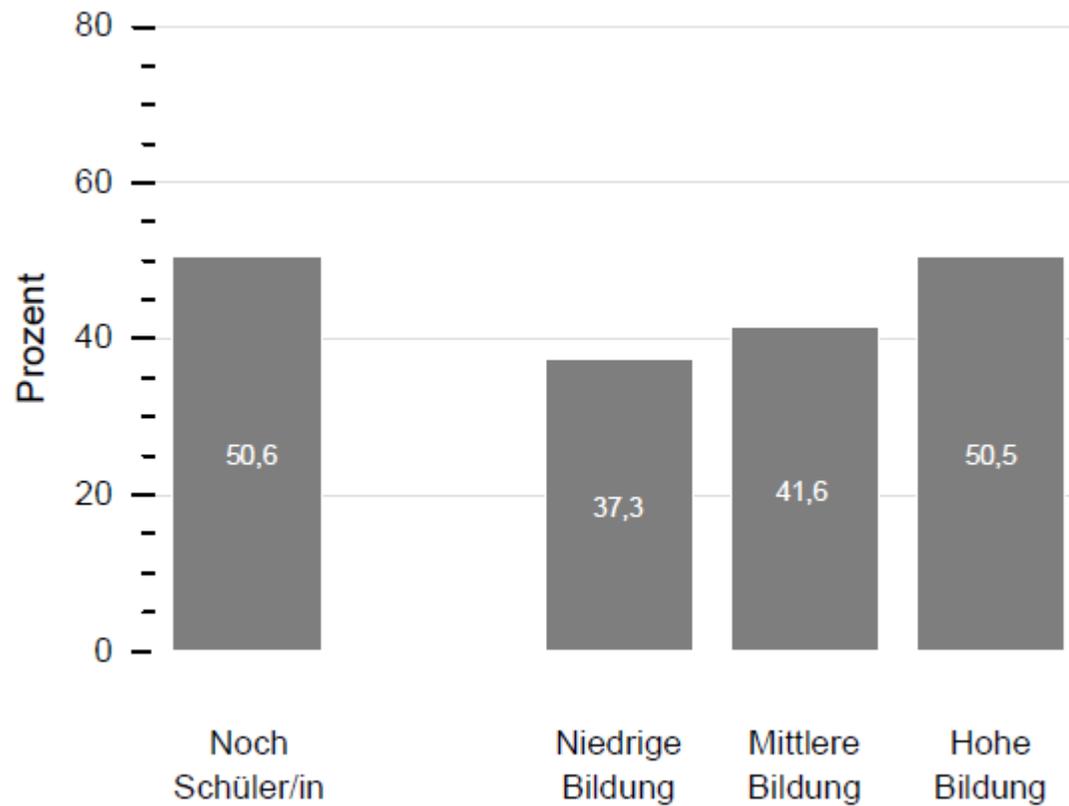
Mitgliedschaft in einem Verein



Engagement → Verein



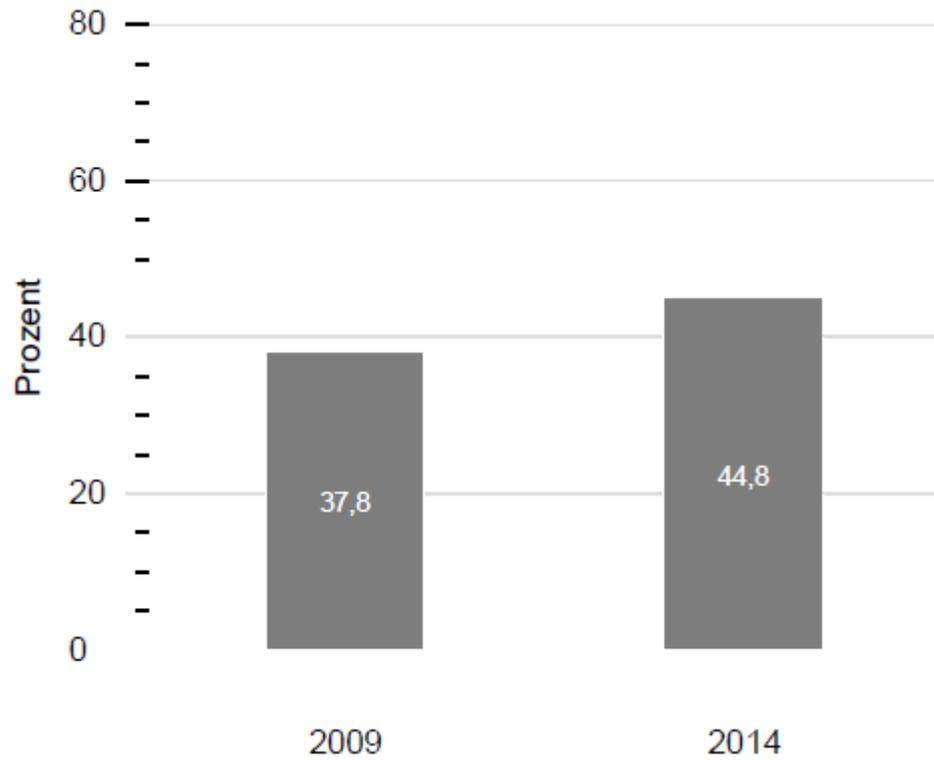
Mitgliedschaft in einem Verein



Engagement → Verein



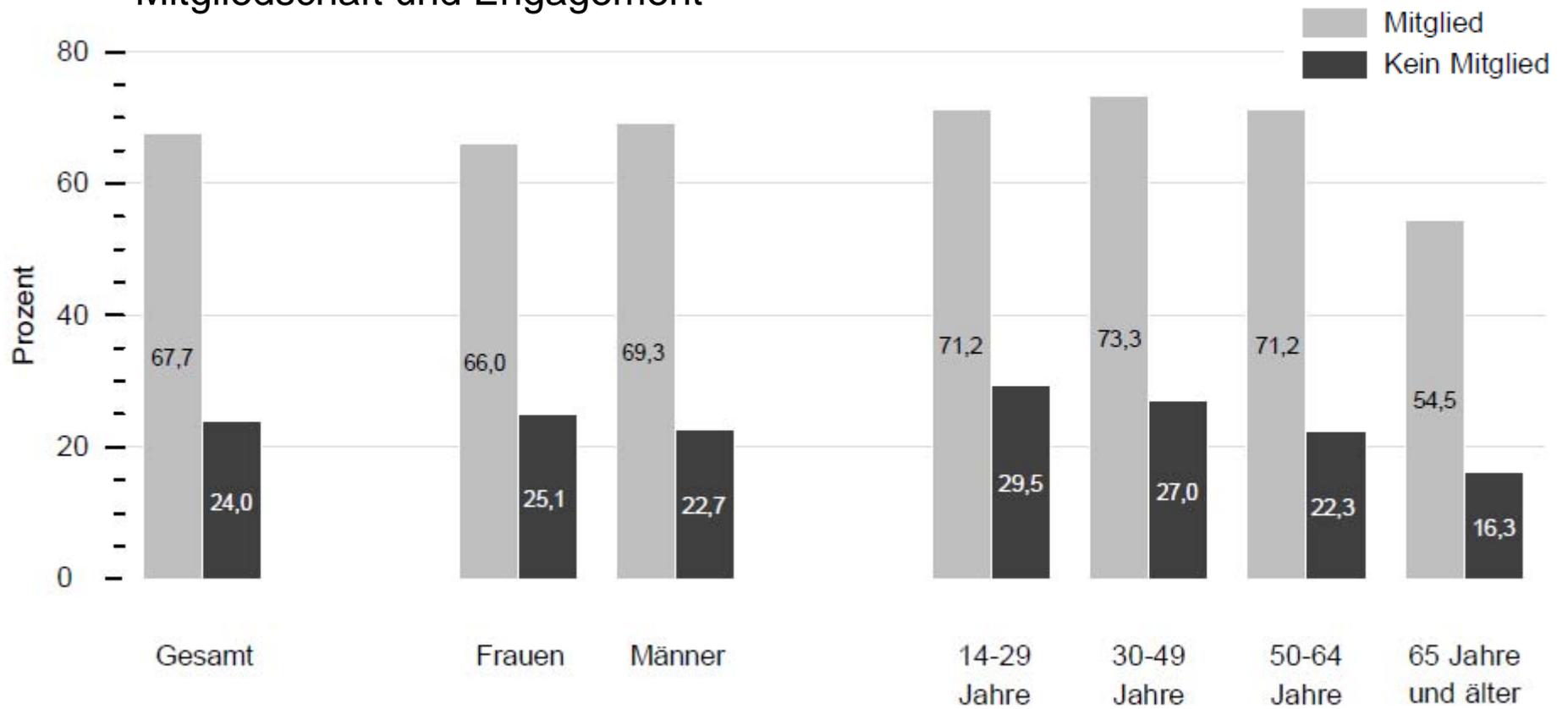
Mitgliedschaft in einem Verein



Engagement → Verein



Mitgliedschaft und Engagement



Sport und Bewegung



Schule oder Kindergarten



Kultur und Musik



Sozialer Bereich



Kirchlicher oder religiöser Bereich



Freizeit und Geselligkeit



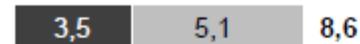
Außerschulische Jugendarbeit oder Bildungsarbeit für Erwachsene



Politik und politische Interessenvertretung



Umwelt, Naturschutz oder Tierschutz



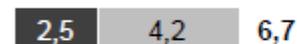
Unfall- oder Rettungsdienst oder Freiwillige Feuerwehr



Berufliche Interessenvertretung außerhalb des Betriebs



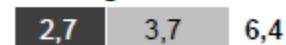
Gesundheitsbereich



Justiz oder Kriminalitätsprobleme



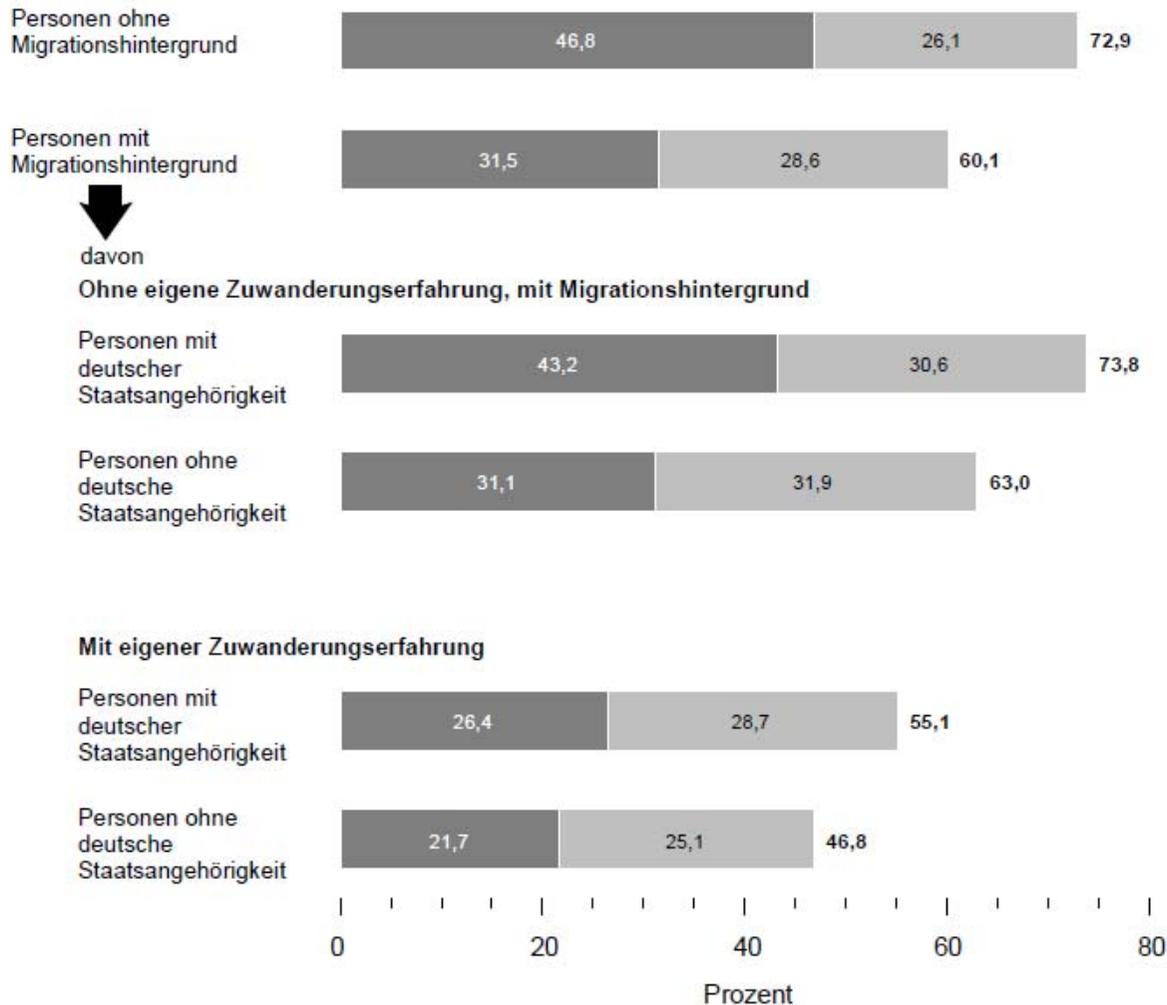
Sonstiger Bereich



Prozent

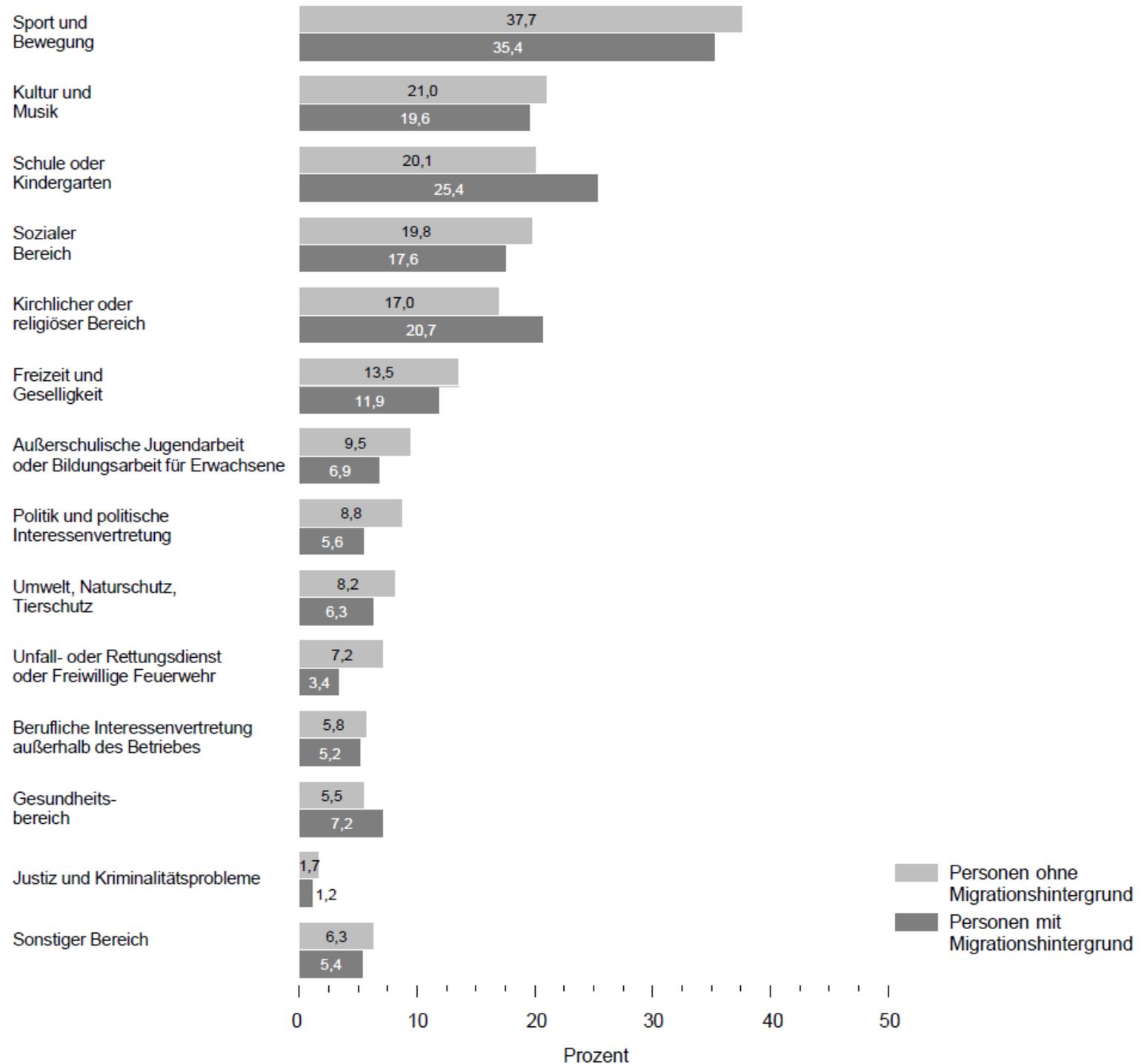
■ Engagiert
■ Aktiv, aber nicht engagiert
Die Zahlen hinter den Balken geben den Gesamtanteil aller Aktiven an

Engagement / Aktiv → Migrationshintergrund



Engagiert
 Aktiv, aber nicht engagiert
 Die Zahlen hinter den Balken geben den Gesamtanteil aller Aktiven an

Engagement → Migrationshintergrund → Engagementbereiche

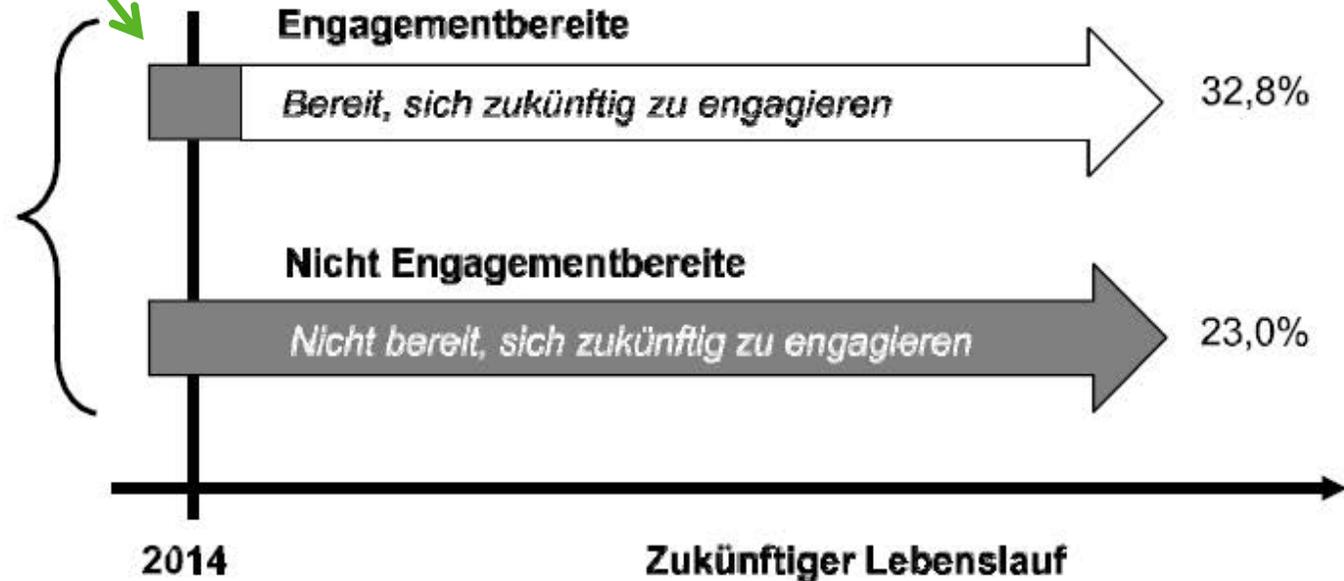


Engagement → Bereitschaft

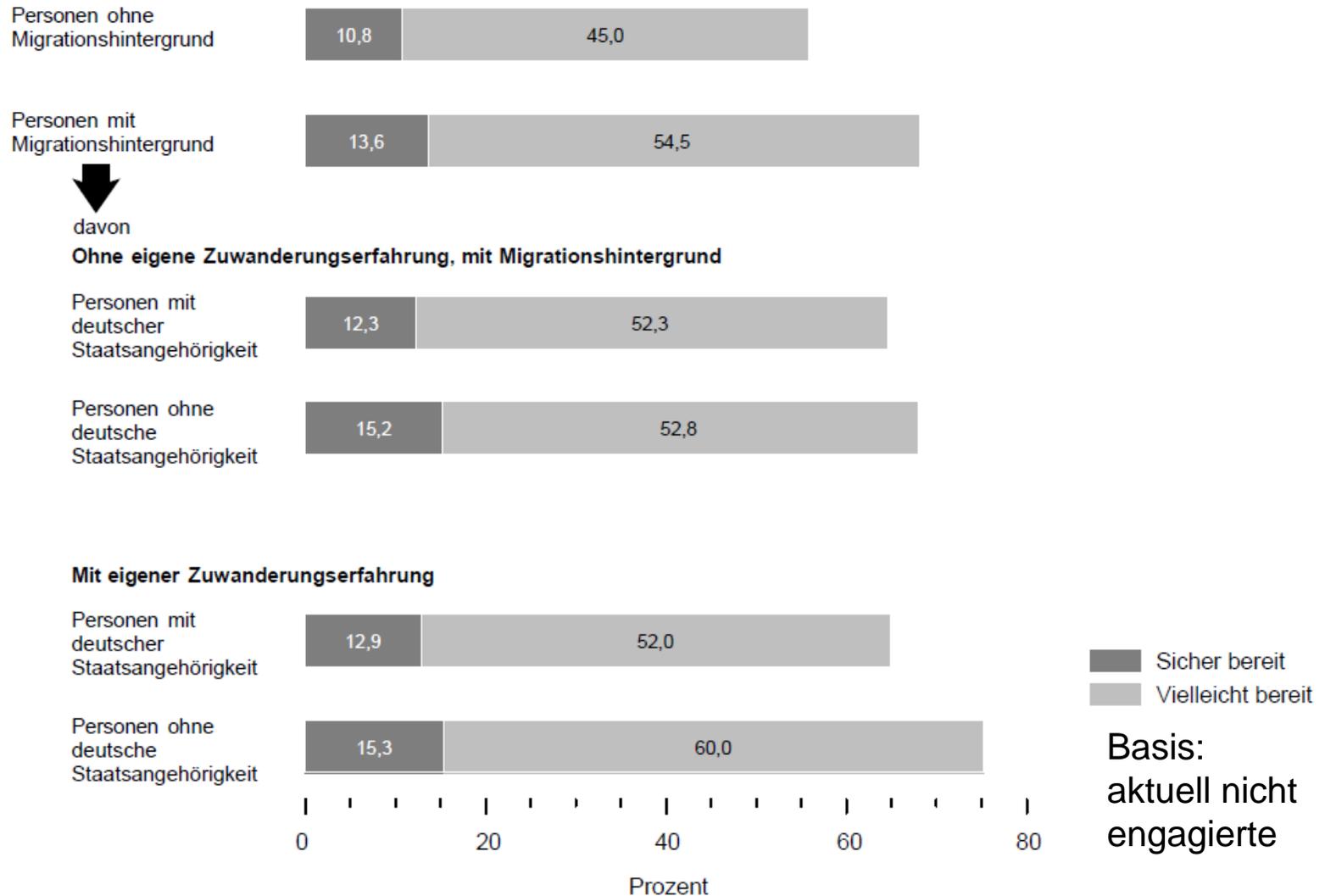


58,9 % der aktuell nicht freiwillig engagierten

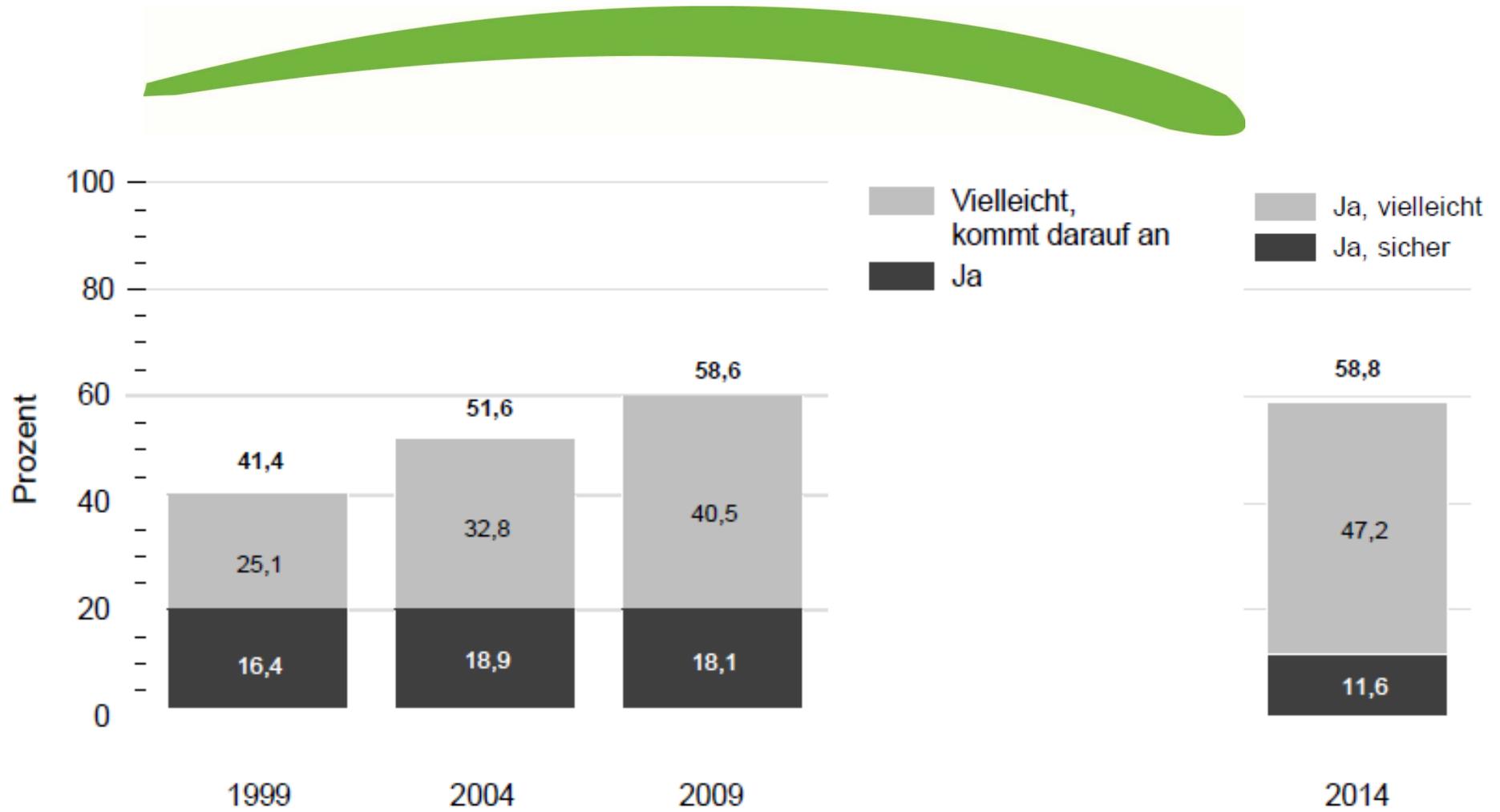
56,4 Prozent* der Bevölkerung in Deutschland sind aktuell nicht freiwillig engagiert



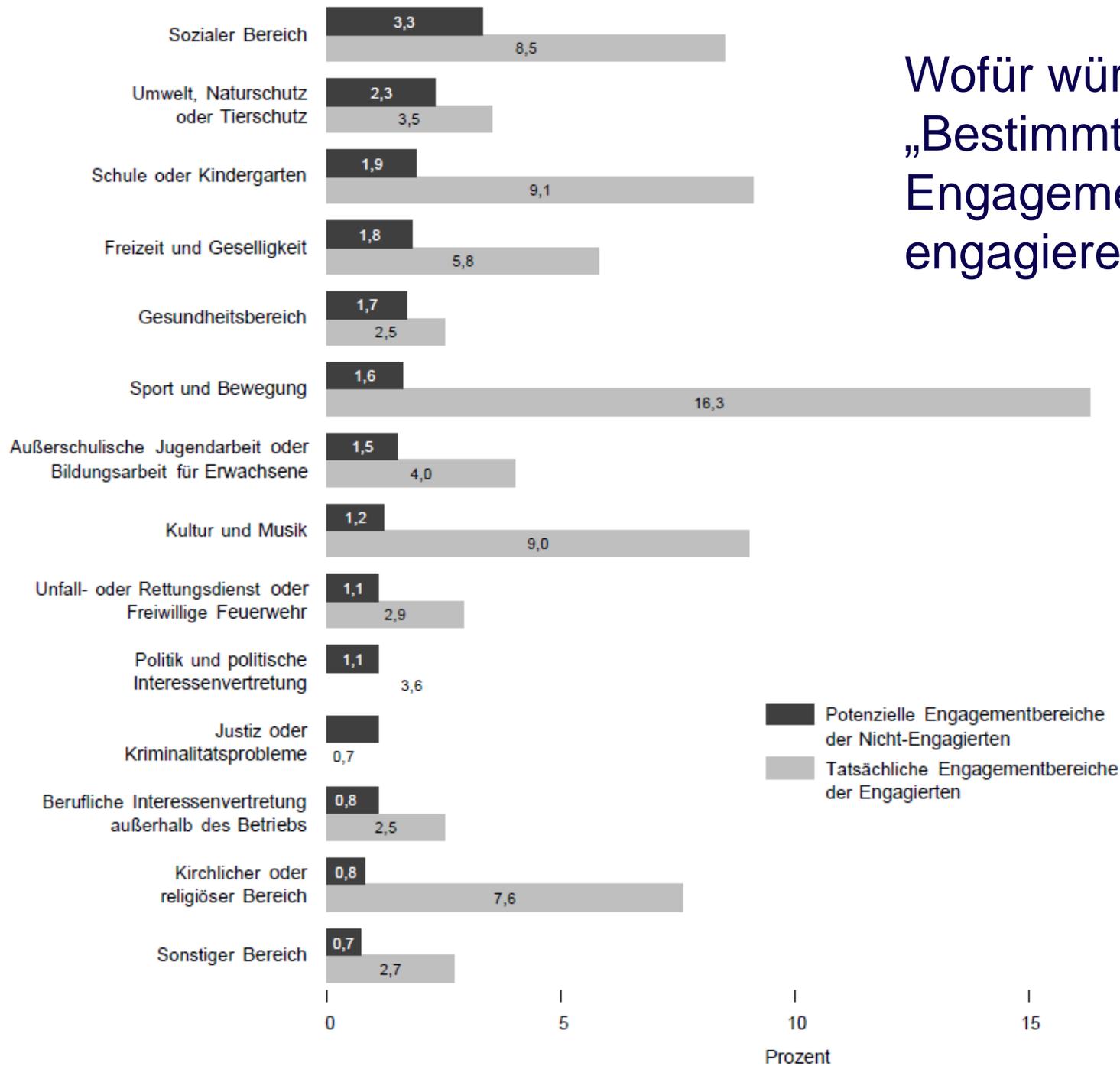
Engagement → Migrationshintergrund → Engagementbereitschaft



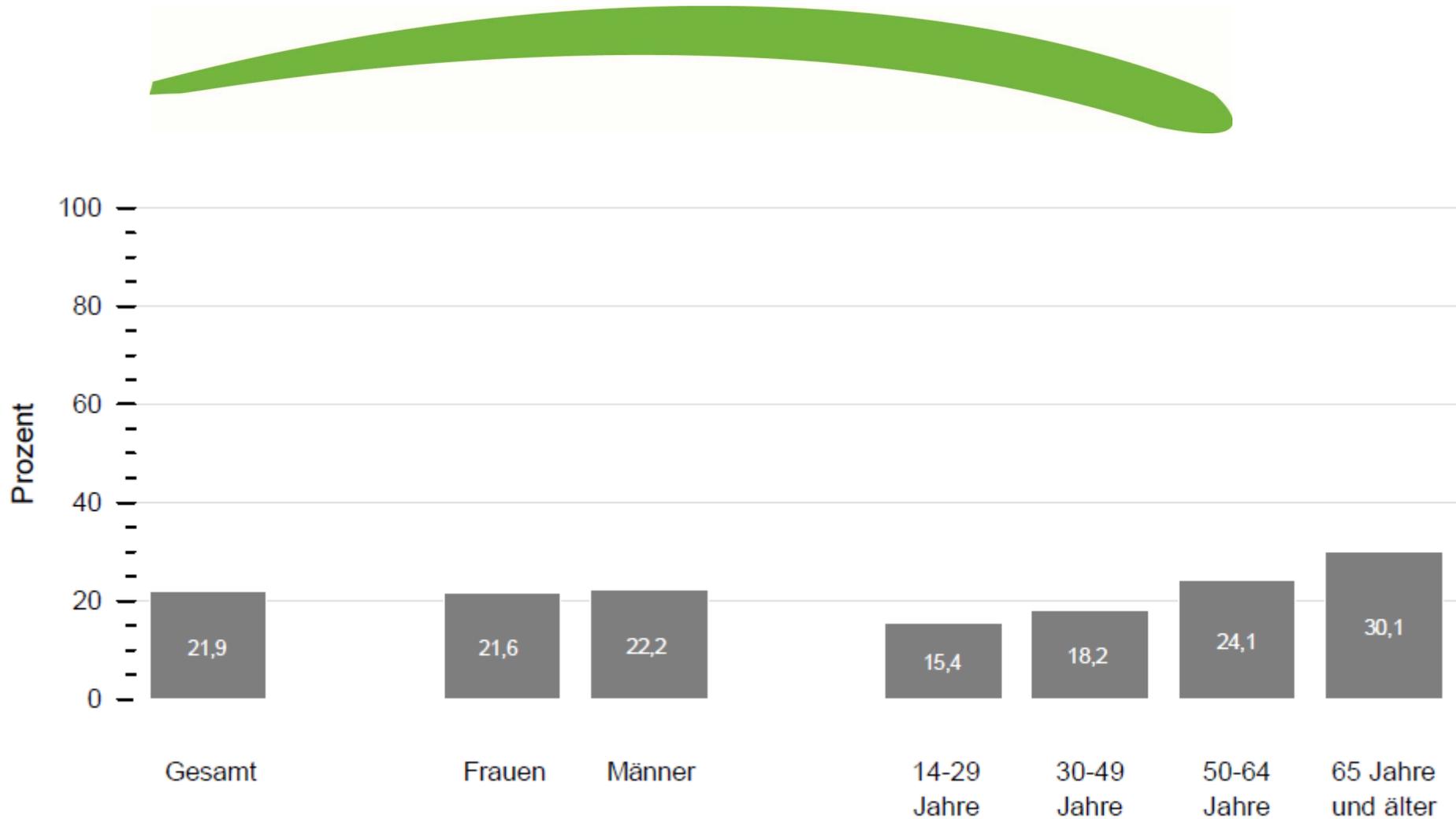
Bereitschaft



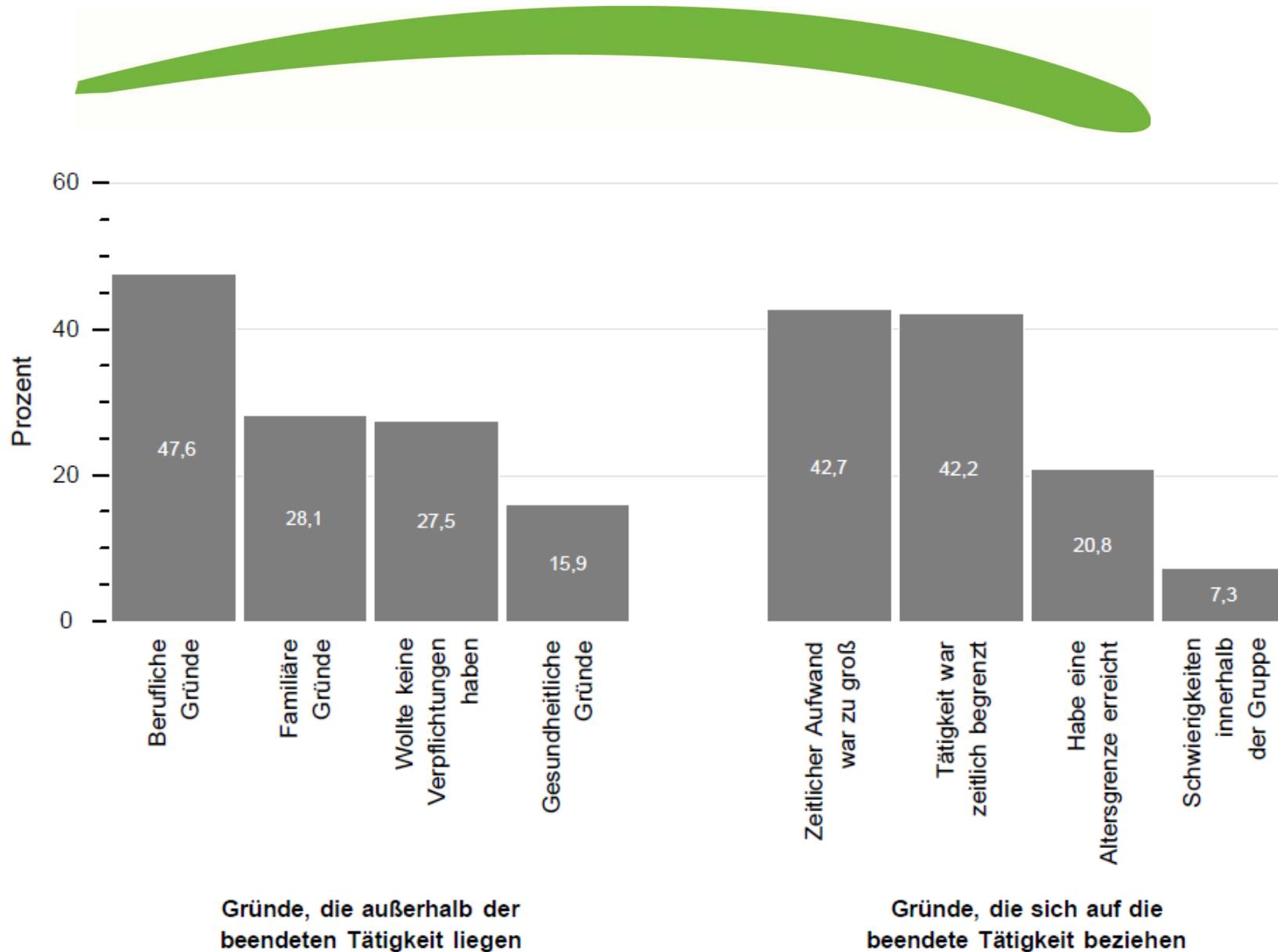
Wofür würden sich „Bestimmt zum Engagement Bereite“ engagieren?



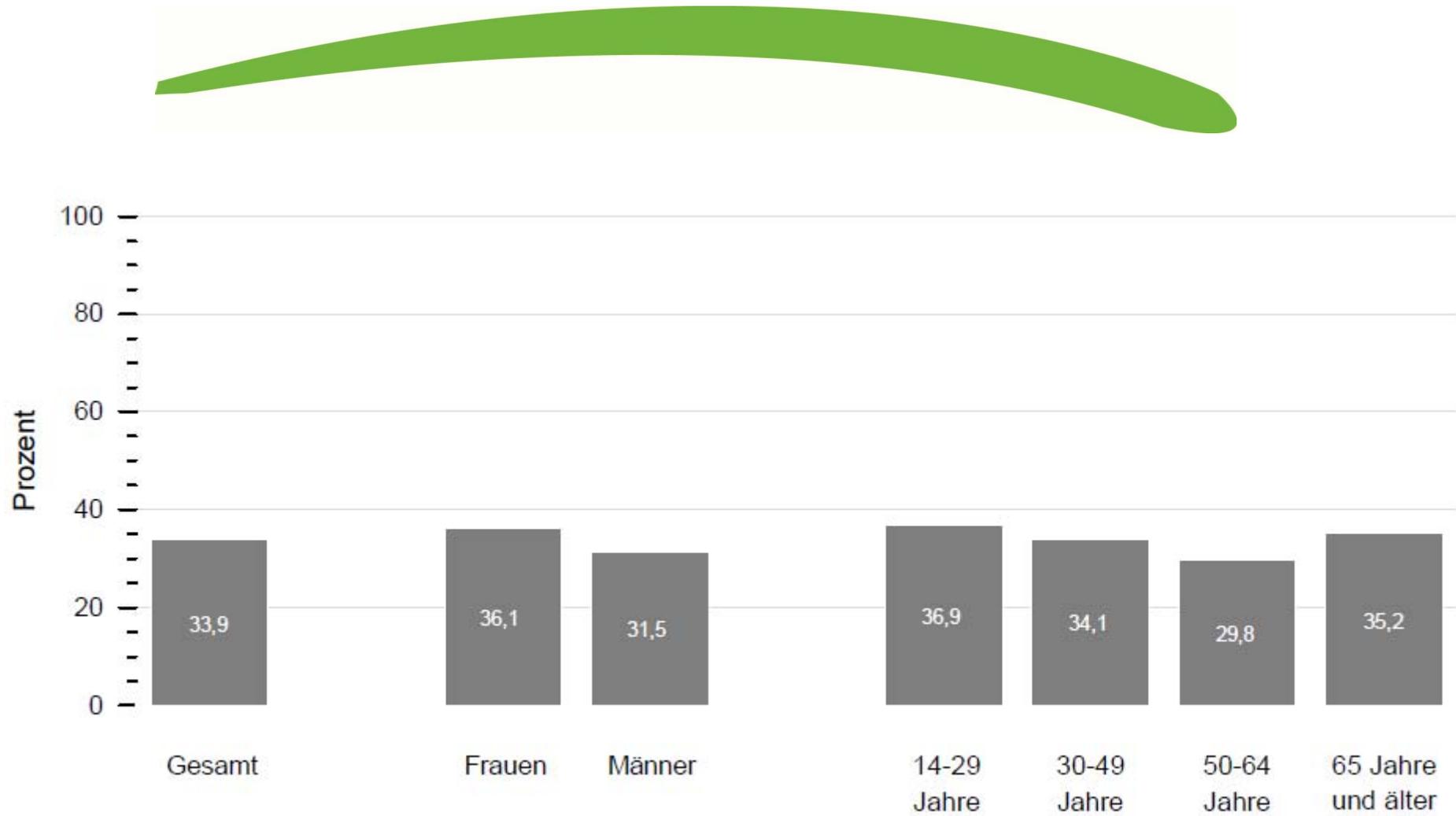
Engagement → früher engagiert



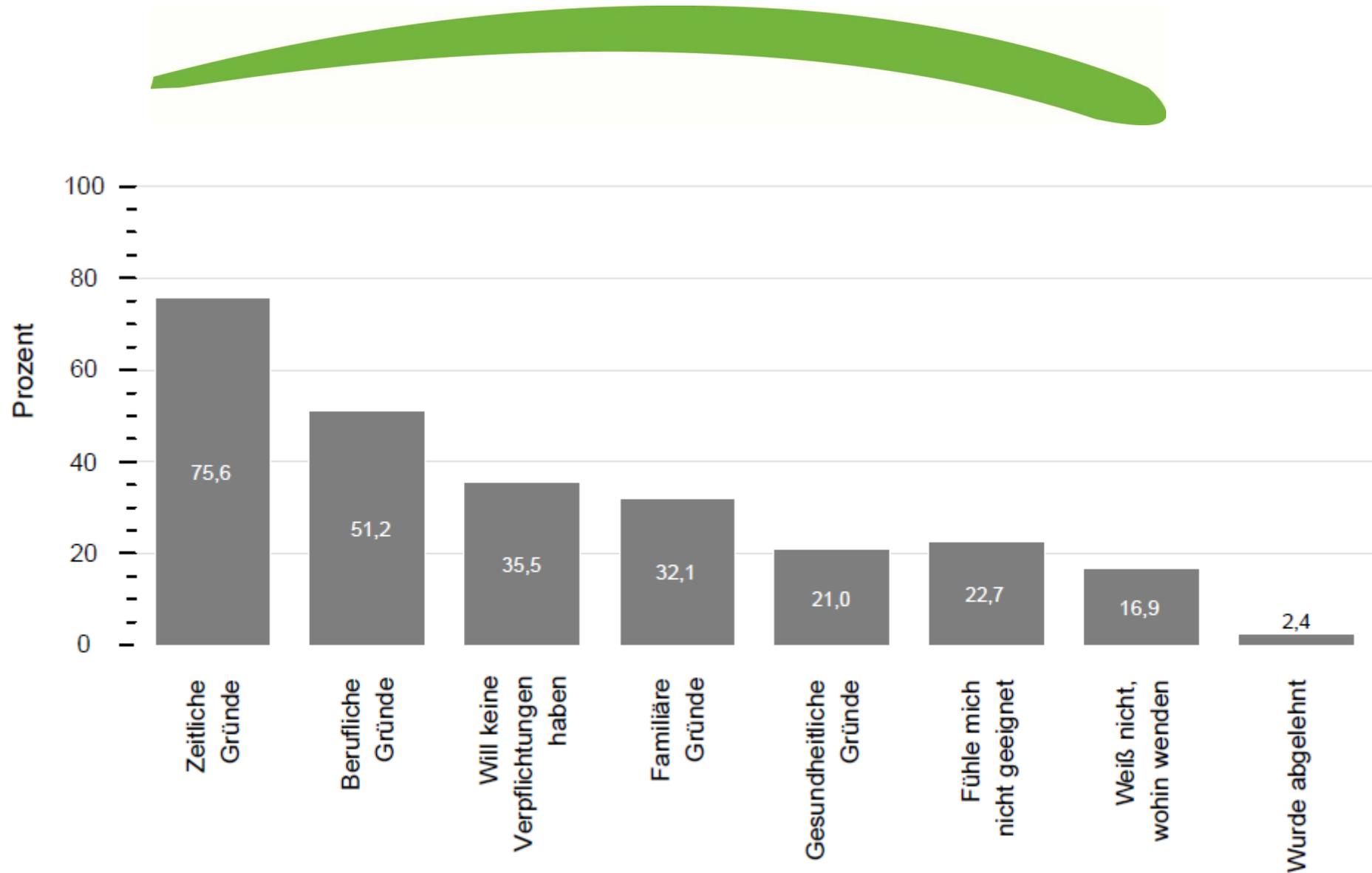
Engagement → Beendigungsgründe



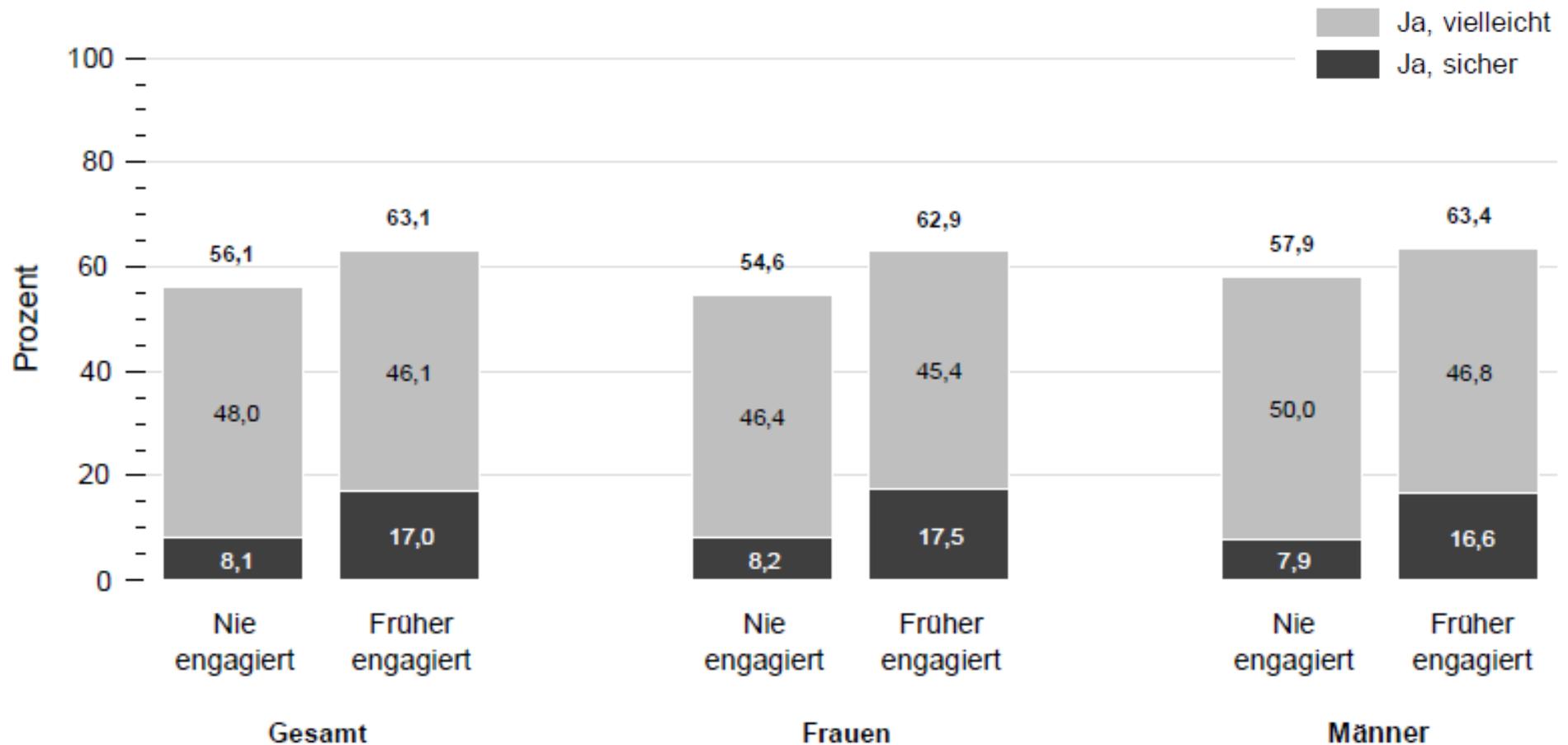
noch nie engagiert



noch nie engagiert → Hinderungsgründe



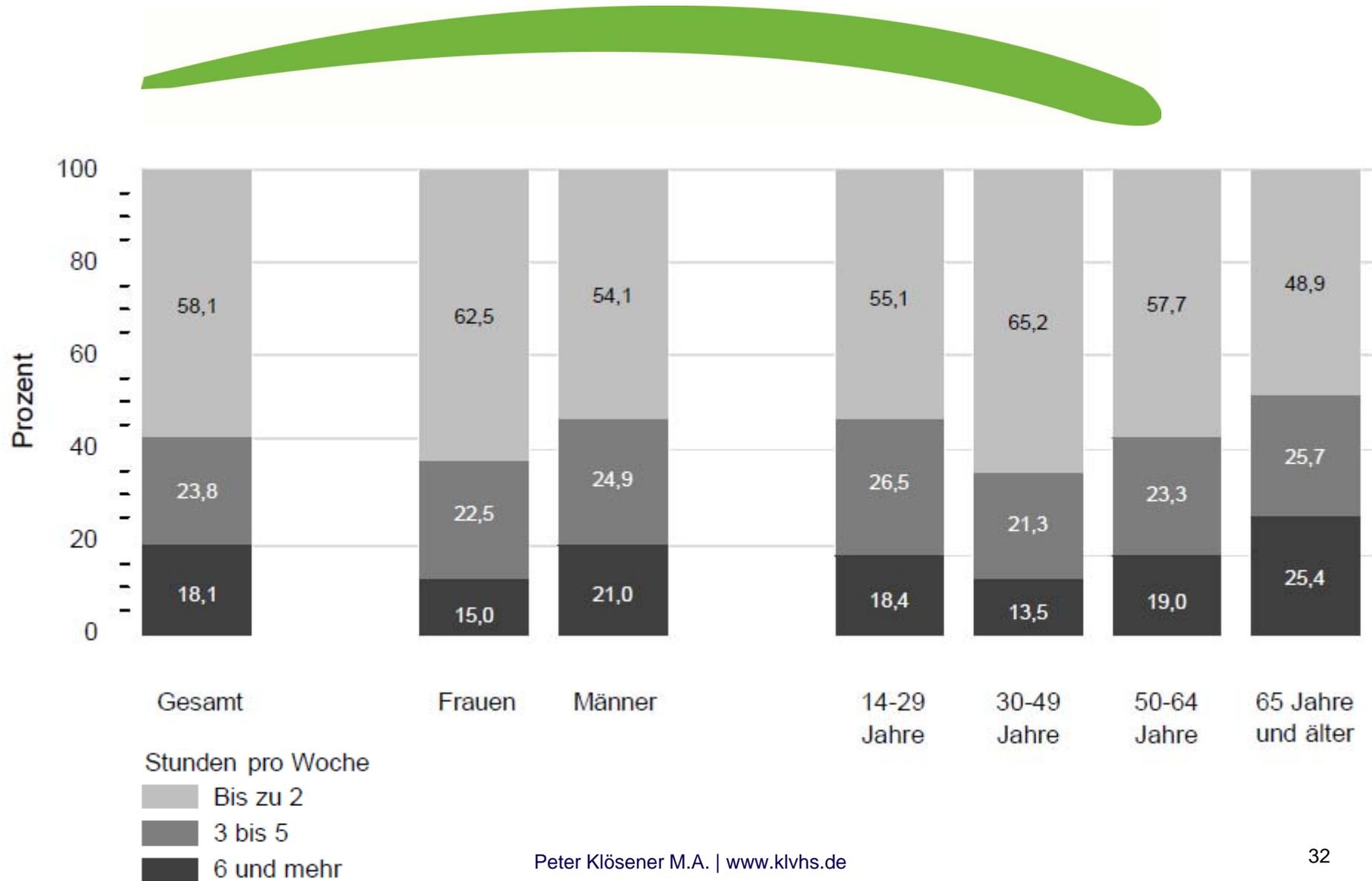
Bereitschaft → früheres Engagement



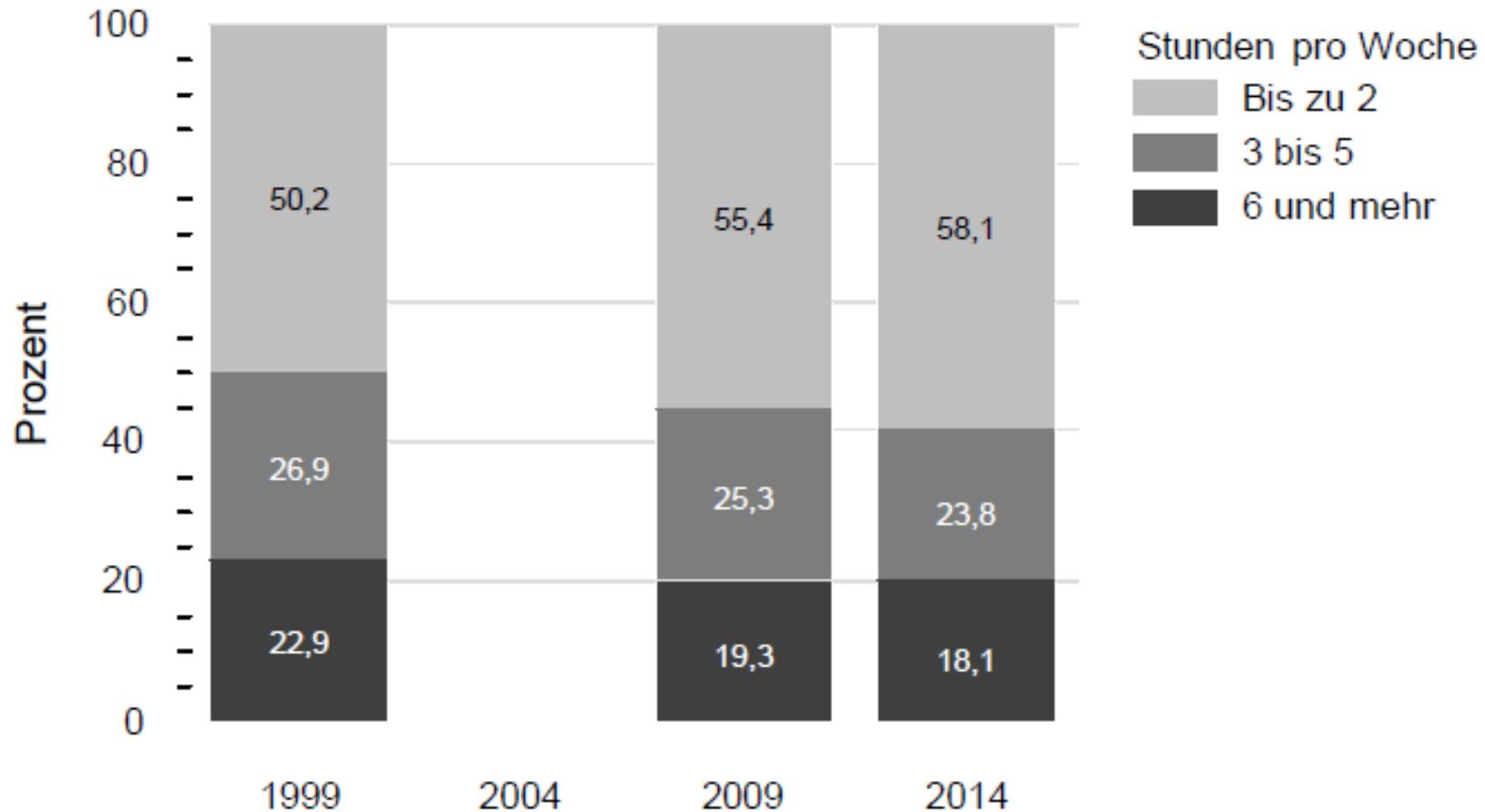
Engagement → Migrationshintergrund → Fazit

- Integration braucht Zeit – bis in die zweite Generation
- Integration braucht einen sicheren, anerkannten Status
- Barrieren zum Engagement sind: Armutsgefährdung, Arbeitslosigkeit, Analphabetismus, geringe deutsche Sprachkenntnisse ...
- Organisationen haben es z.T. versäumt, sich zu öffnen (positive Beispiele: Sportvereine)
- Integrationserfolge zeigen sich anhand der Engagementquote und der Aktivität

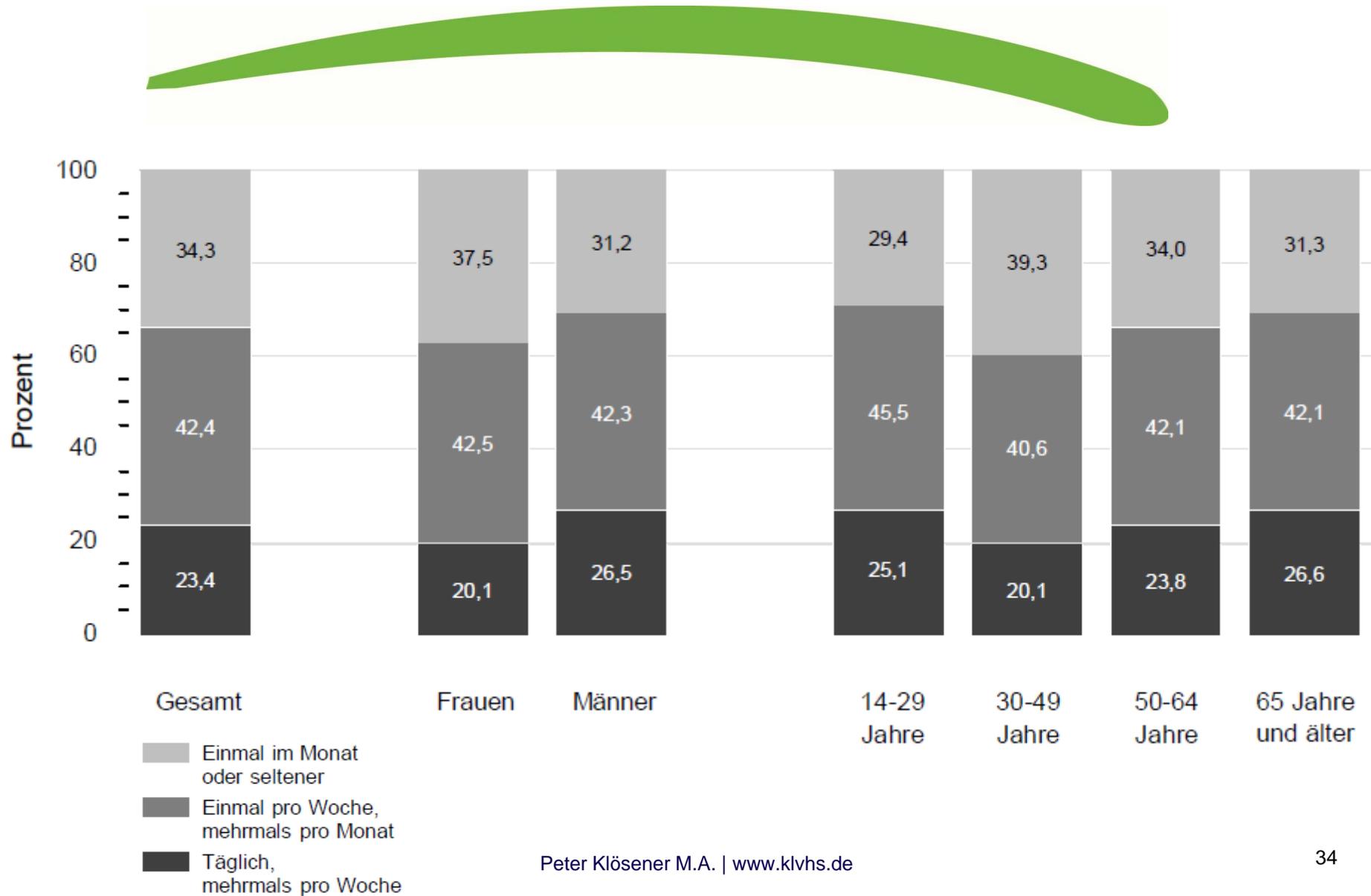
Engagement → Zeitaufwand



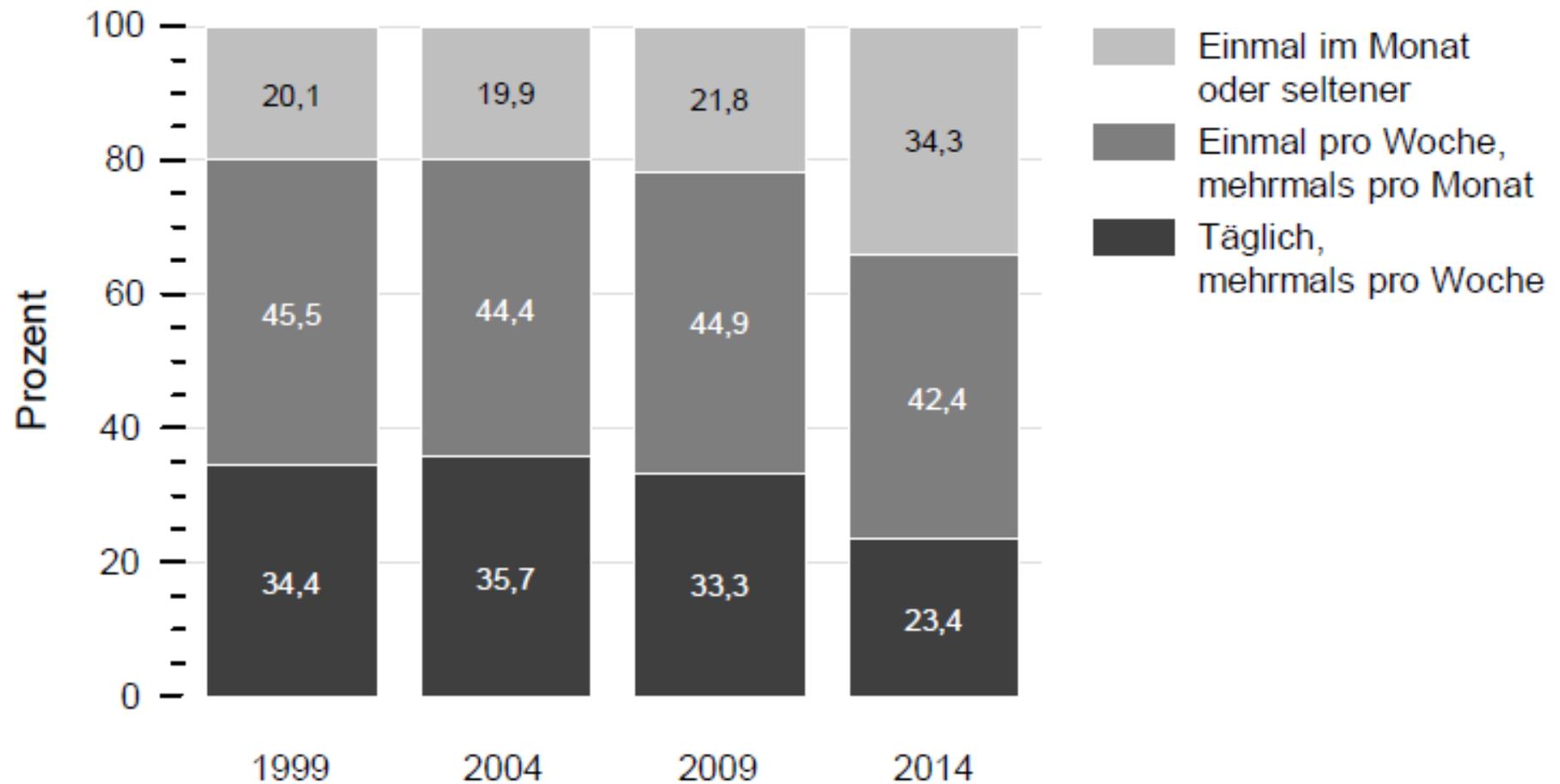
Engagement → Zeitaufwand im Zeitvergleich



Engagement → Häufigkeit



Engagement → Häufigkeit im Zeitvergleich



Zeiteinsatz, Häufigkeit, Dauer → Fazit

- Zeiteinsatz und Häufigkeit sinkt
- mehr Menschen engagieren sich – investieren jeweils jedoch weniger Zeit
- Notwendigkeit, unterschiedliche Lebensbereiche besser miteinander vereinbaren zu können:
 - Erwerbstätigkeit
 - Familie
 - Engagement

Engagement → Qualifikation erforderlich?



Unfall- oder Rettungsdienst oder Freiwillige Feuerwehr

72,3

Berufliche Interessenvertretung außerhalb des Betriebs

41,3

Gesundheitsbereich

40,9

Außerschulische Jugendarbeit oder Bildungsarbeit für Erwachsene

38,1

Justiz oder Kriminalitätsprobleme

26,8

Sport und Bewegung

23,8

Sozialer Bereich

21,4

Kultur und Musik

20,7

Umwelt, Naturschutz oder Tierschutz

19,8

Kirchlicher oder religiöser Bereich

14,3

Freizeit und Geselligkeit

12,5

Politik und politische Interessenvertretung

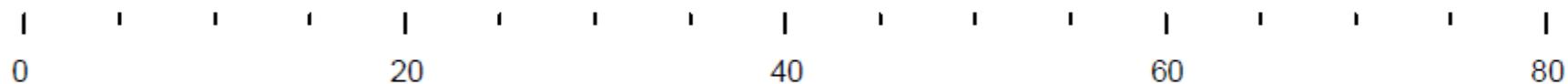
10,6

Schule oder Kindergarten

9,1

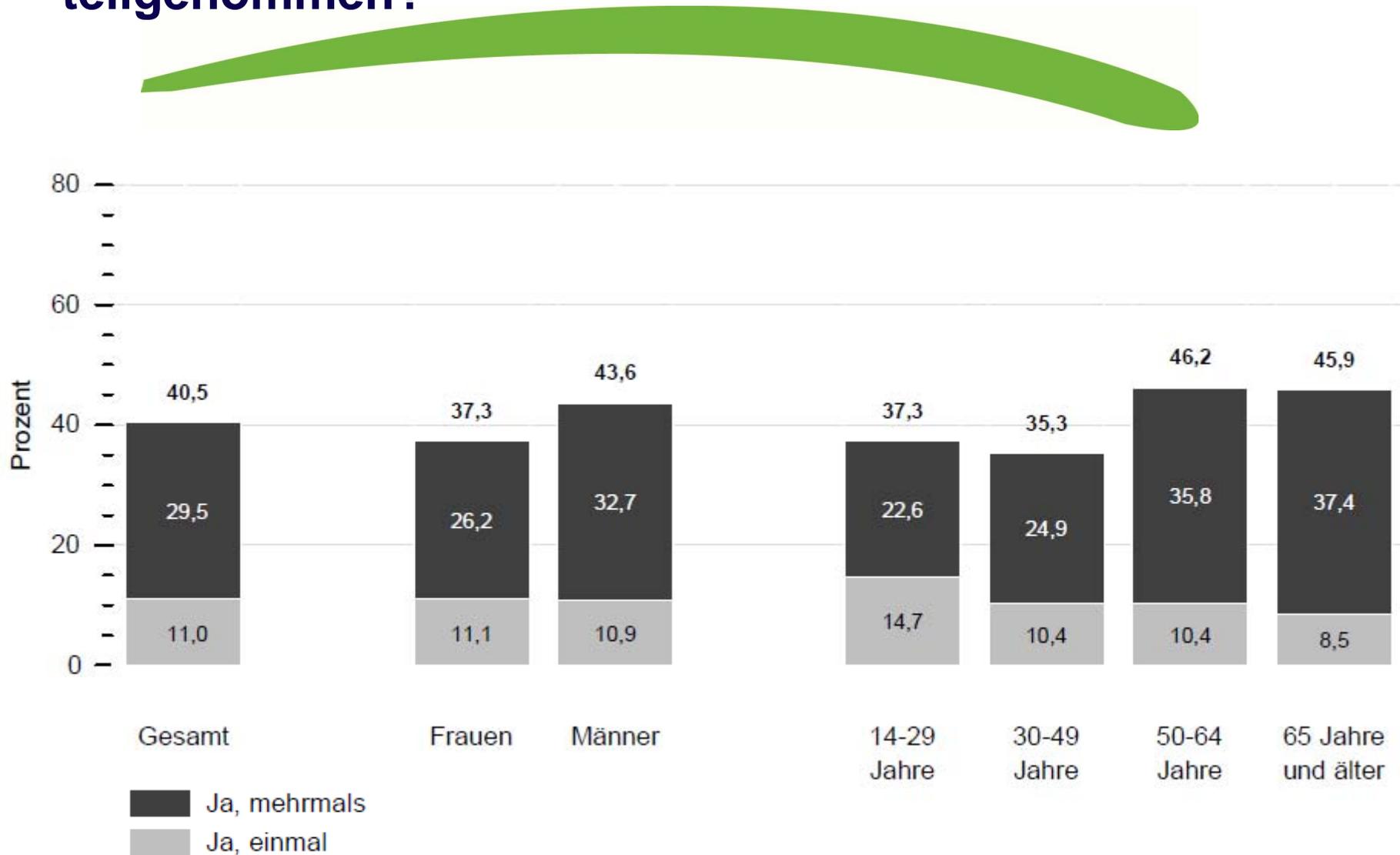
Sonstiger Bereich

21,3

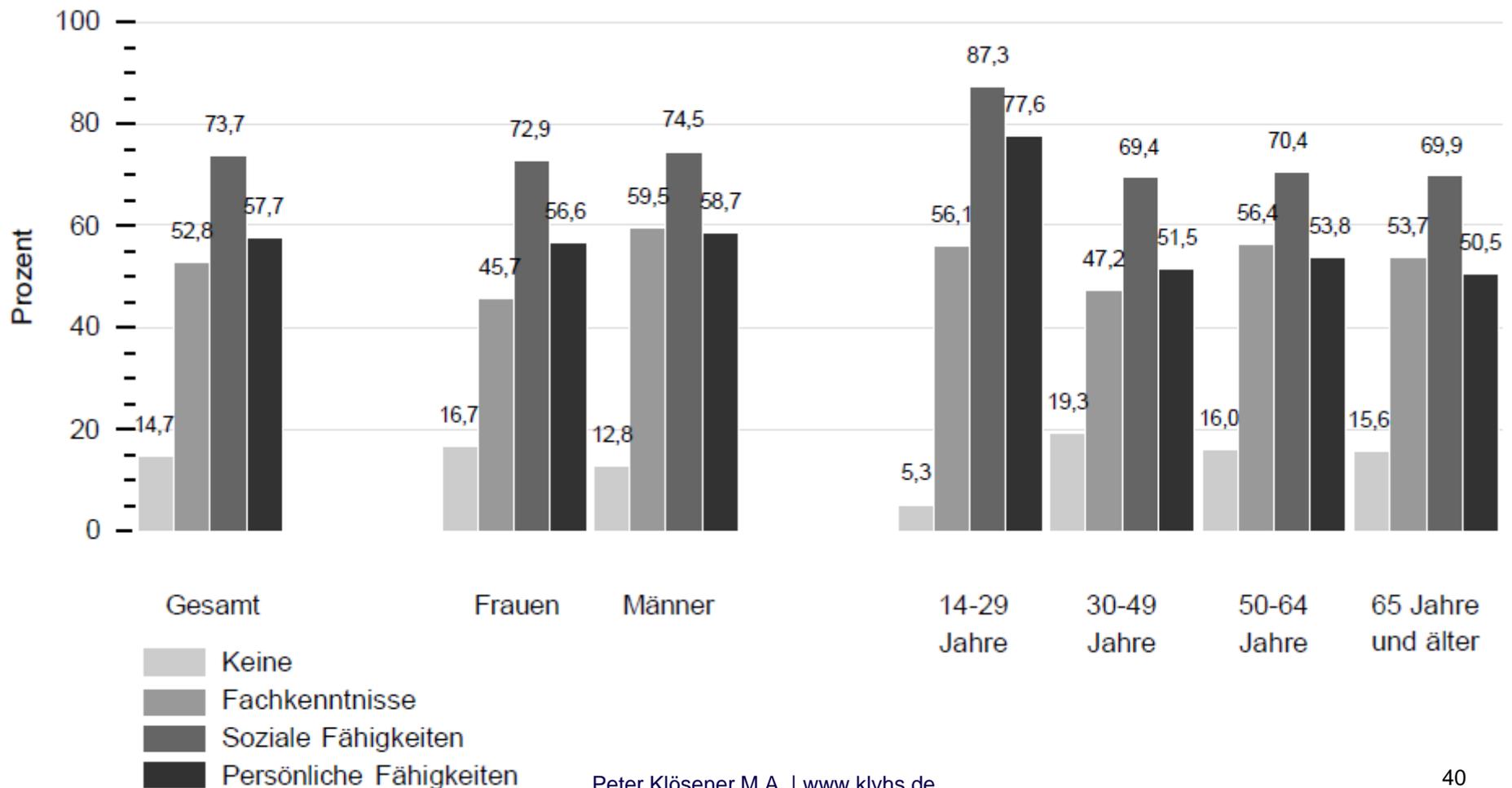


Prozent

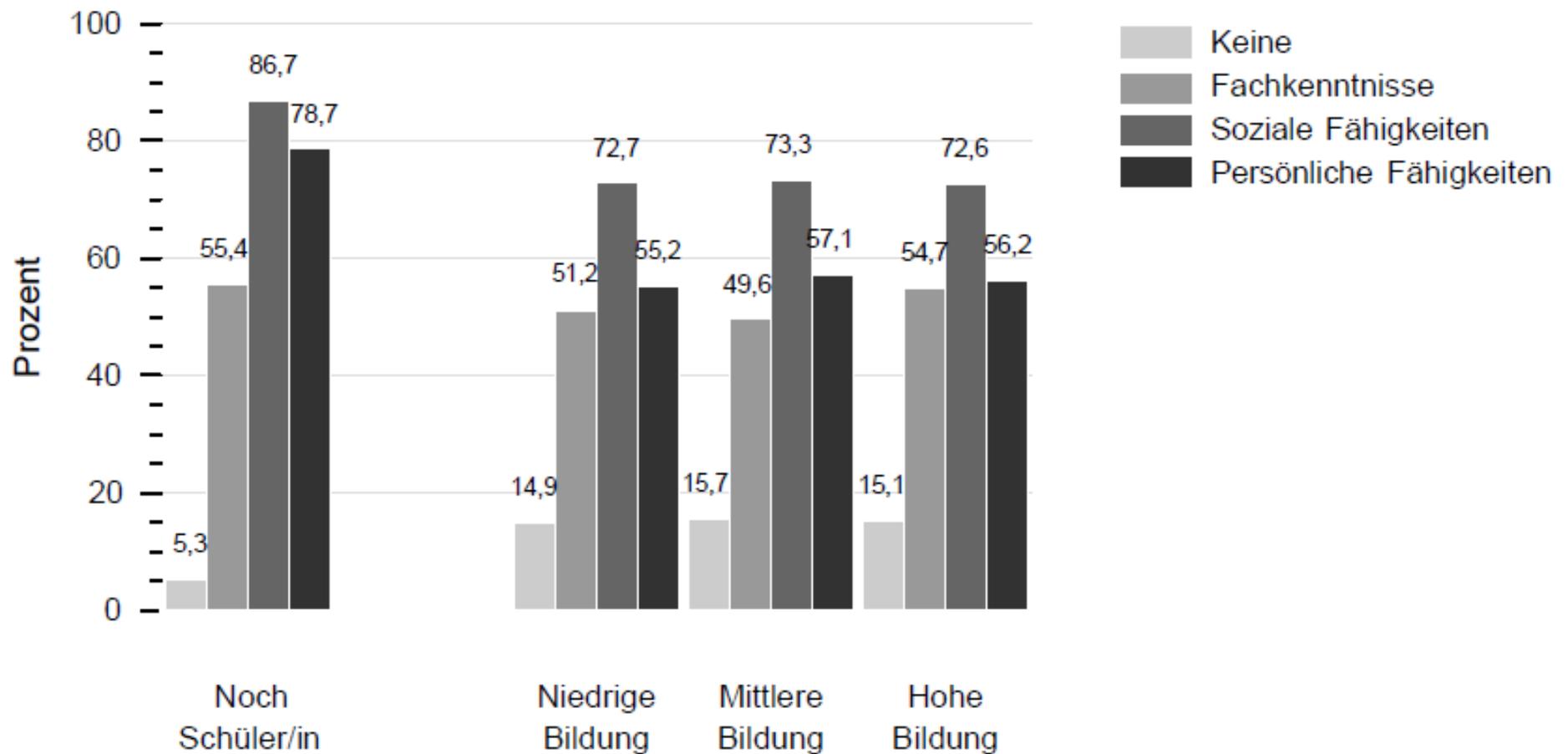
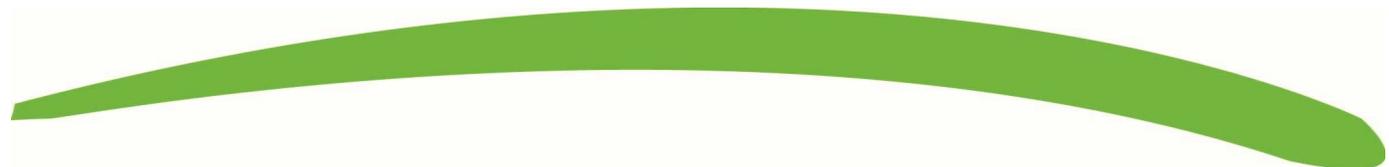
Engagement → an Qualifikation teilgenommen?



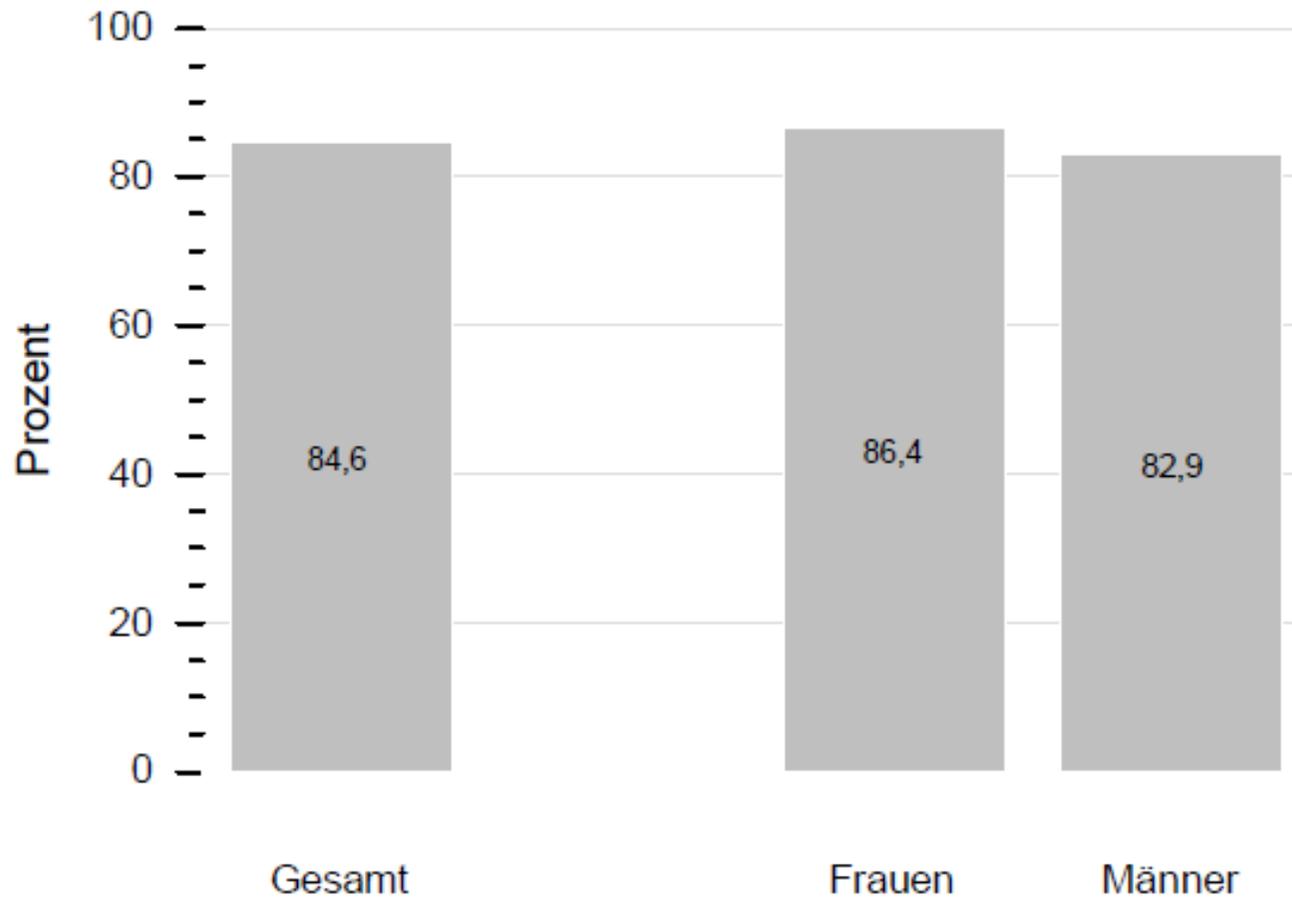
Engagement → Fähigkeiten erworben?



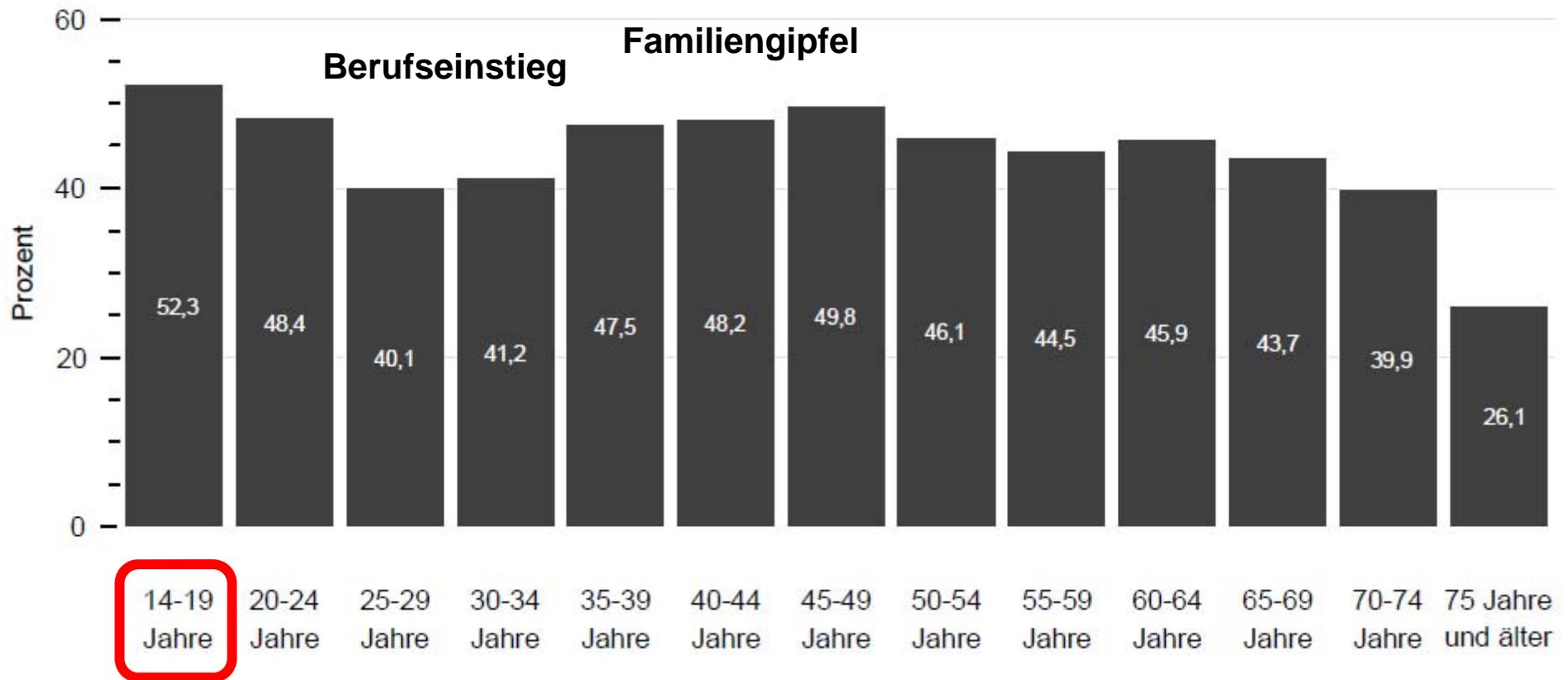
Engagement → Fähigkeiten erworben?



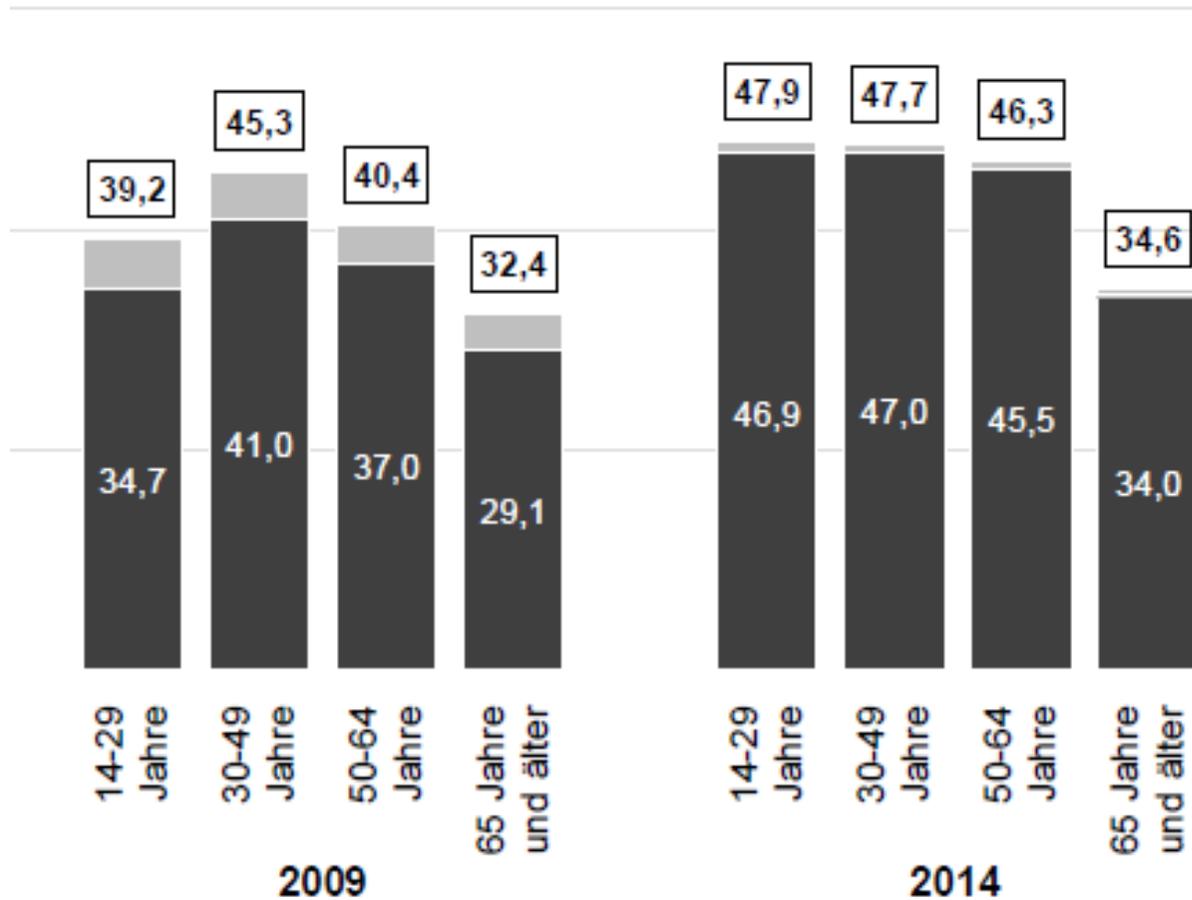
Fähigkeiten → nützlich für Schule, Studium, Ausbildung?



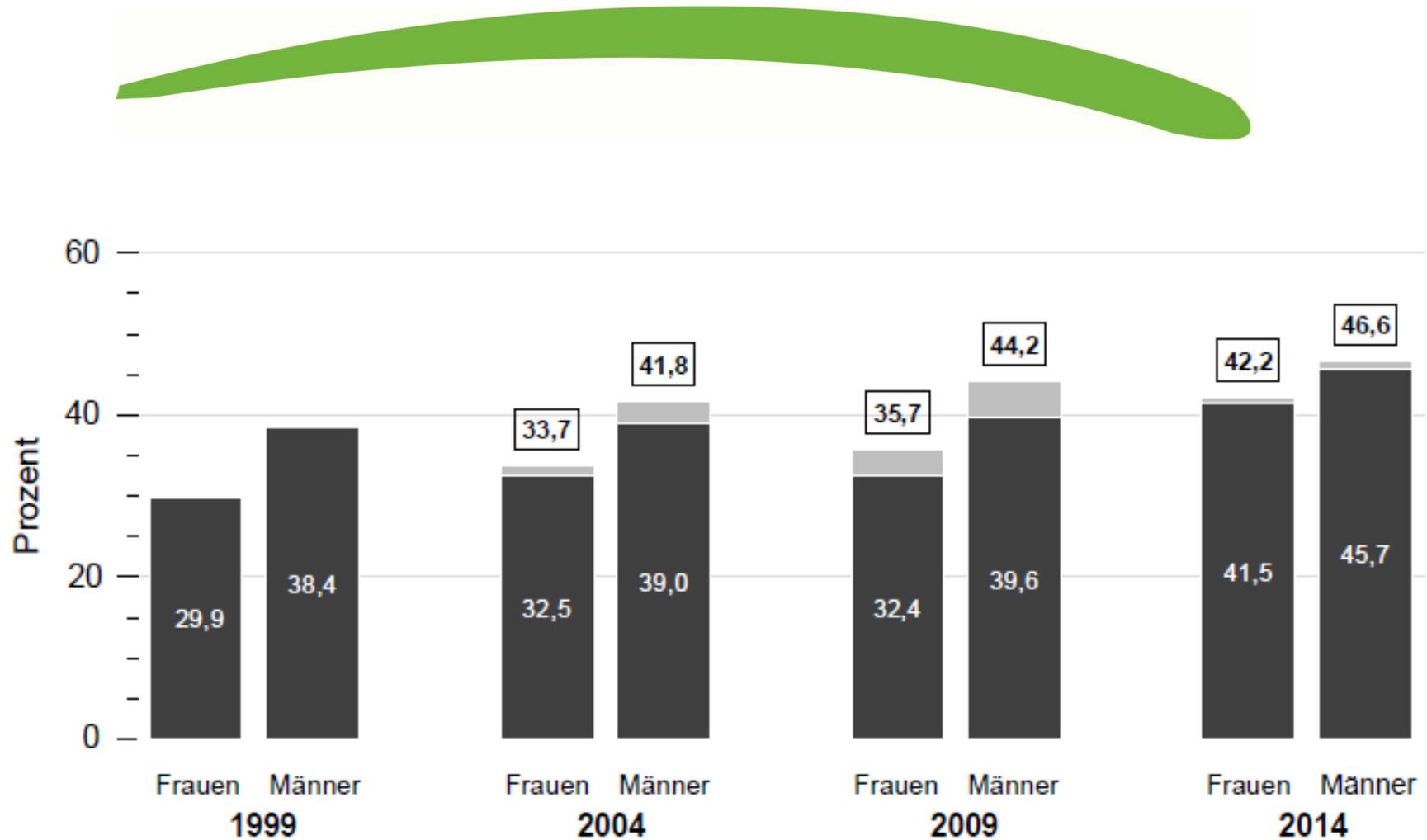
Ehrenamt → im Lebenslauf



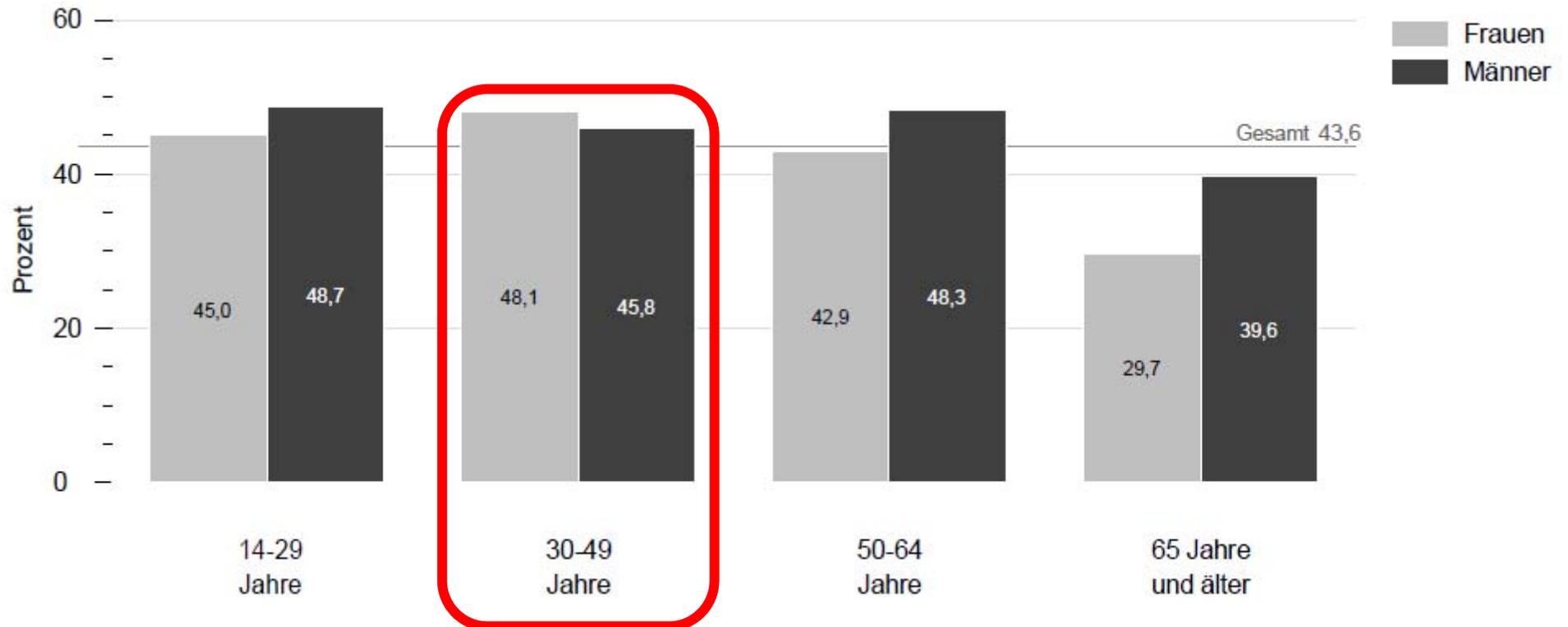
Ehrenamt → im Lebenslauf



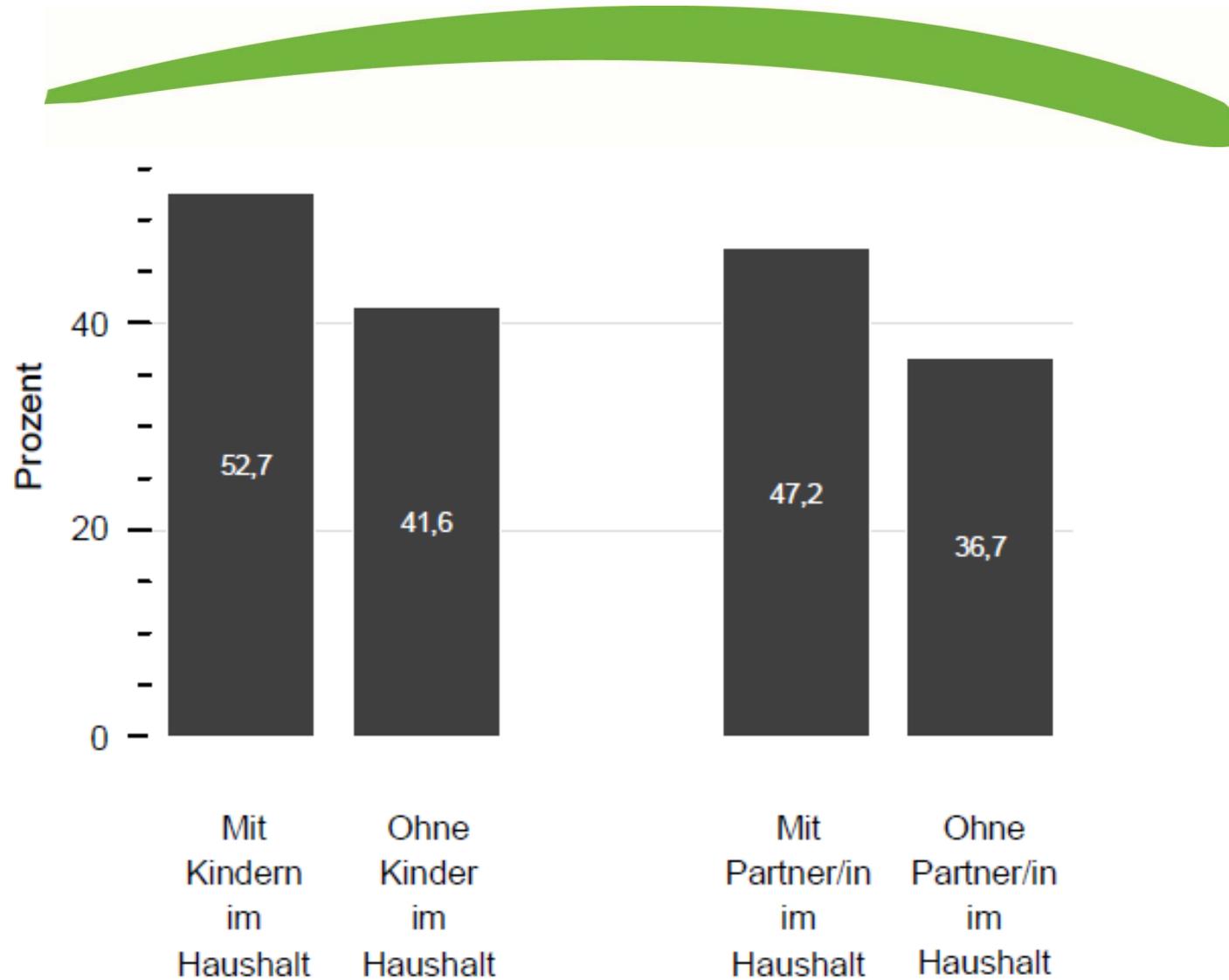
Engagement → Geschlecht



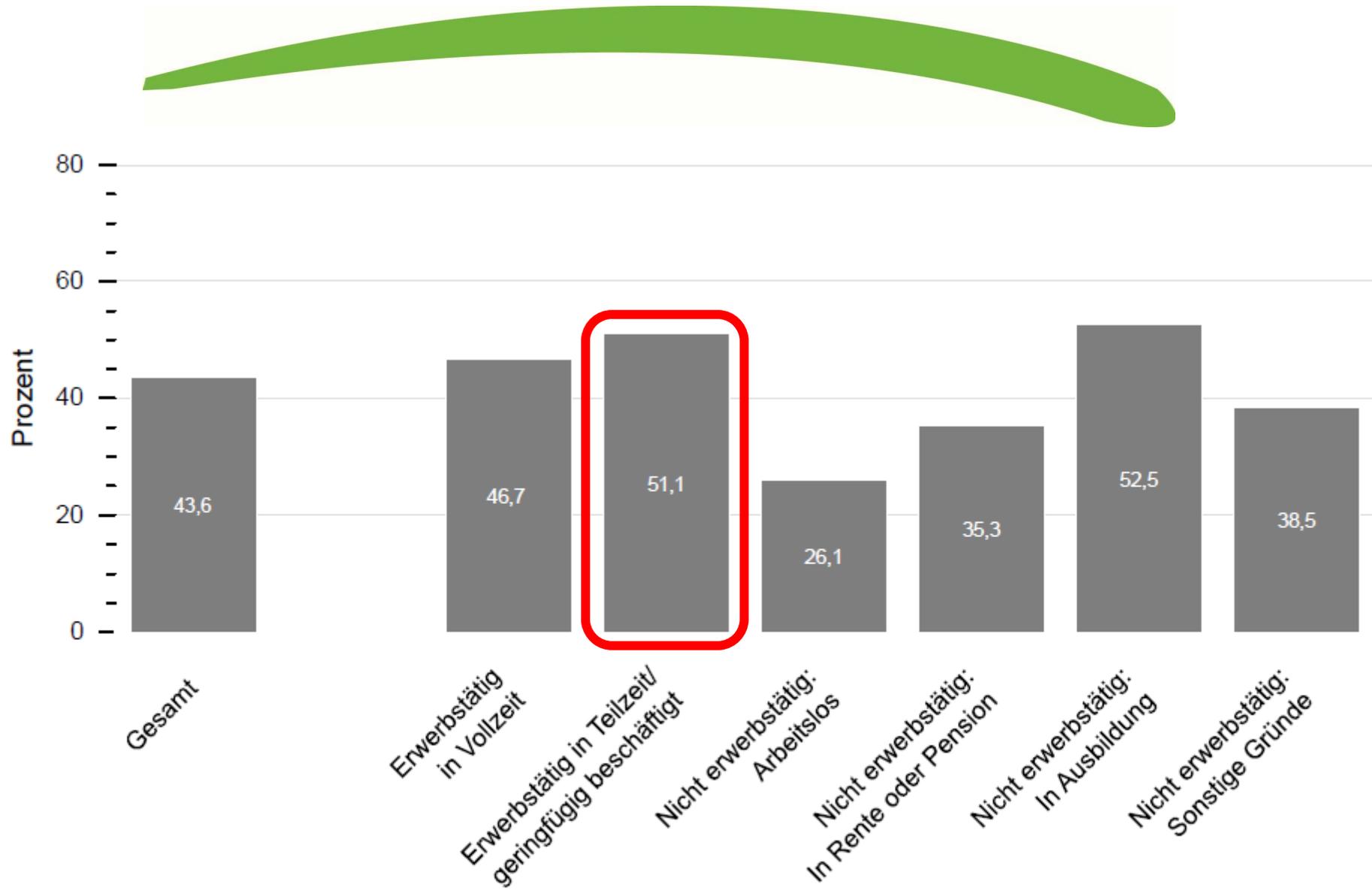
Engagement → Geschlecht und Alter



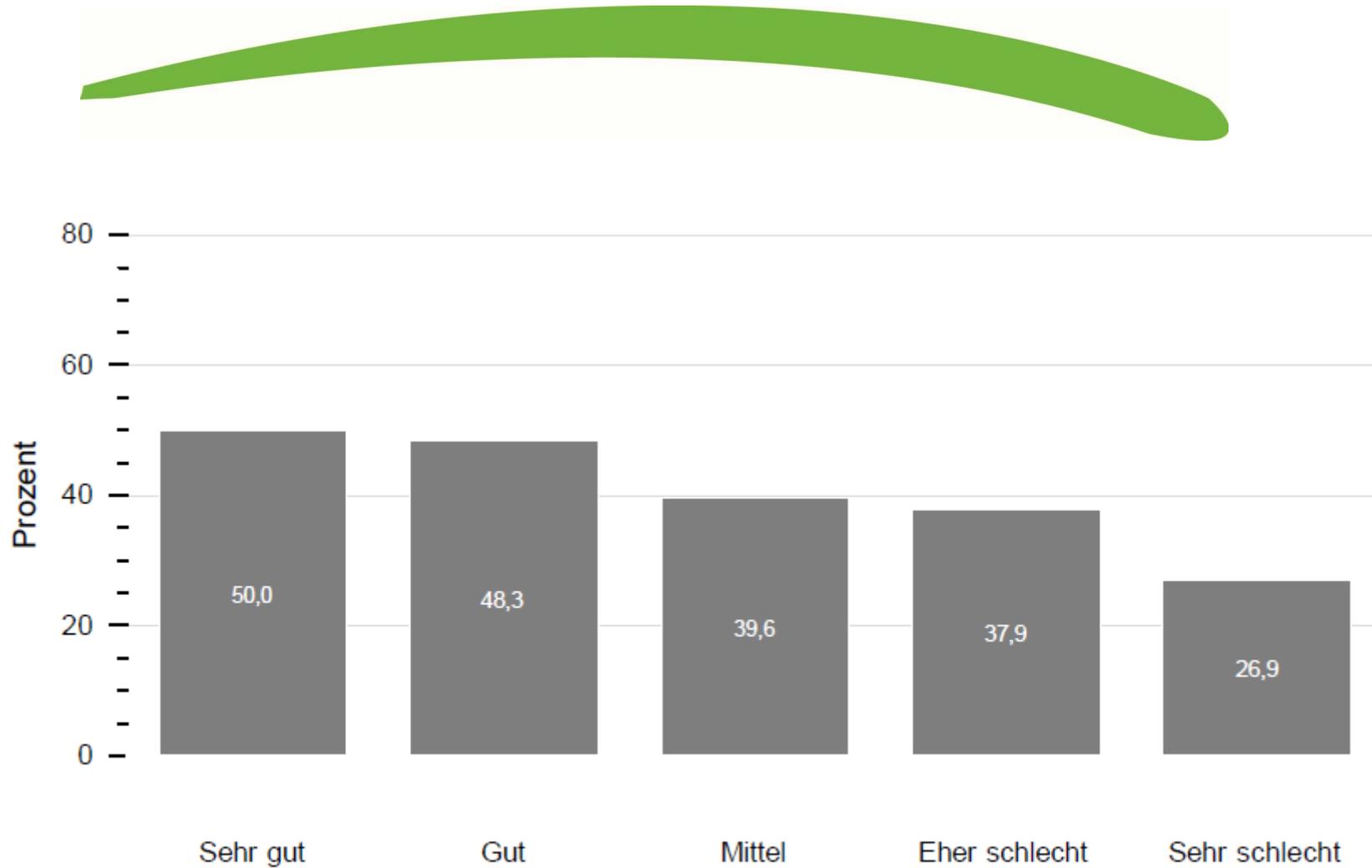
Engagement → Haushaltsform



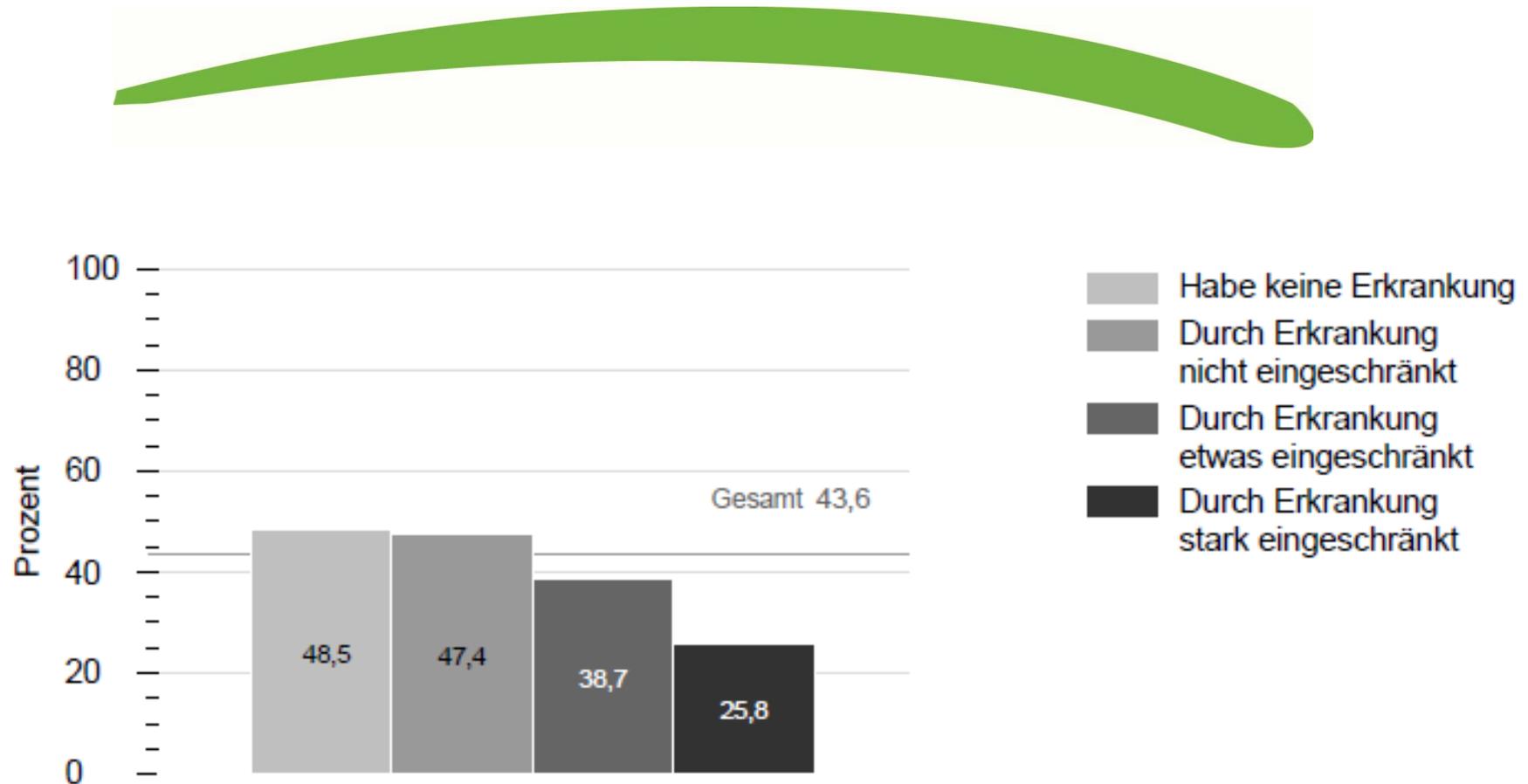
Engagement → Erwerbsstatus



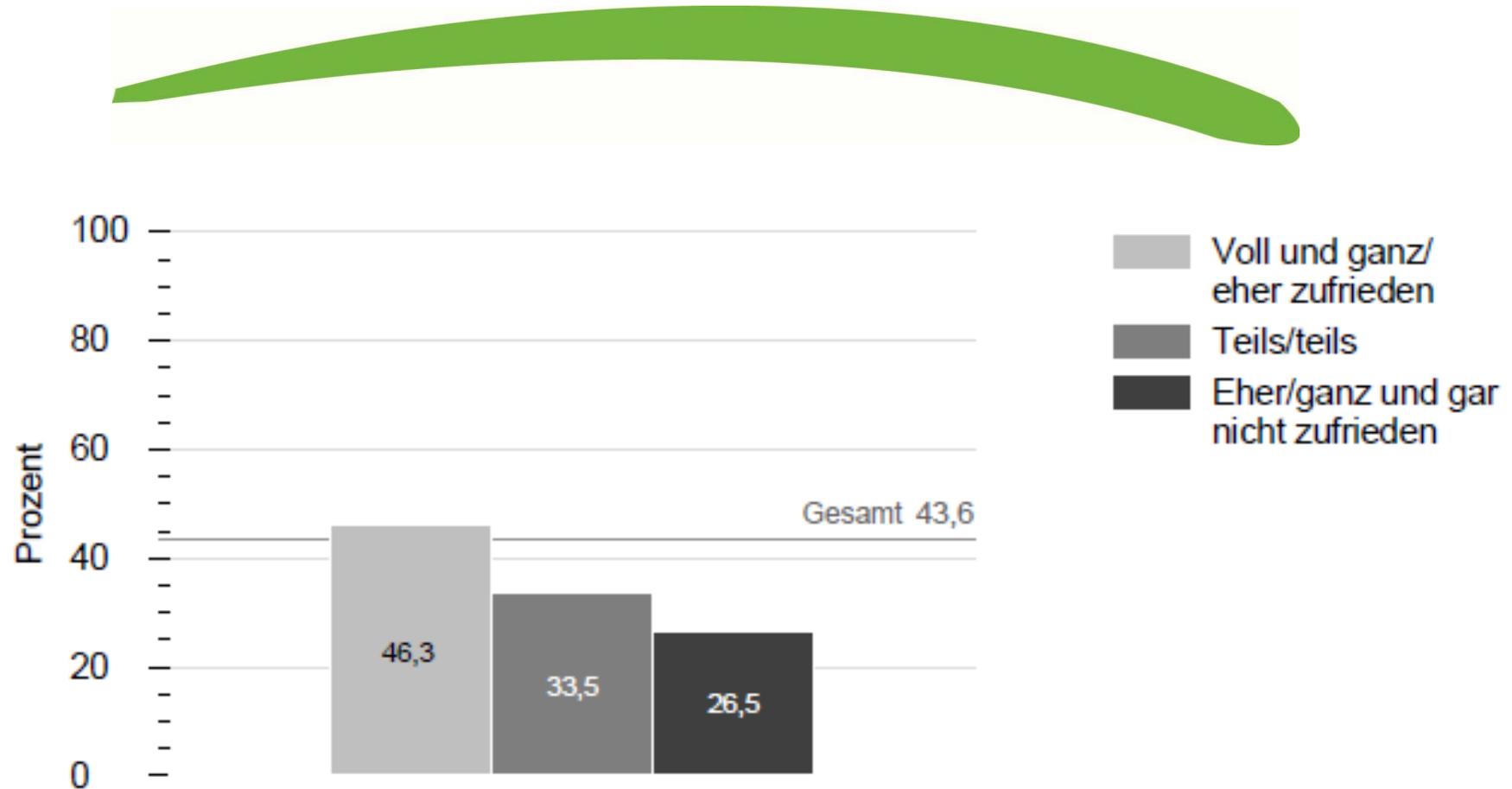
Engagement → Einkommenssituation



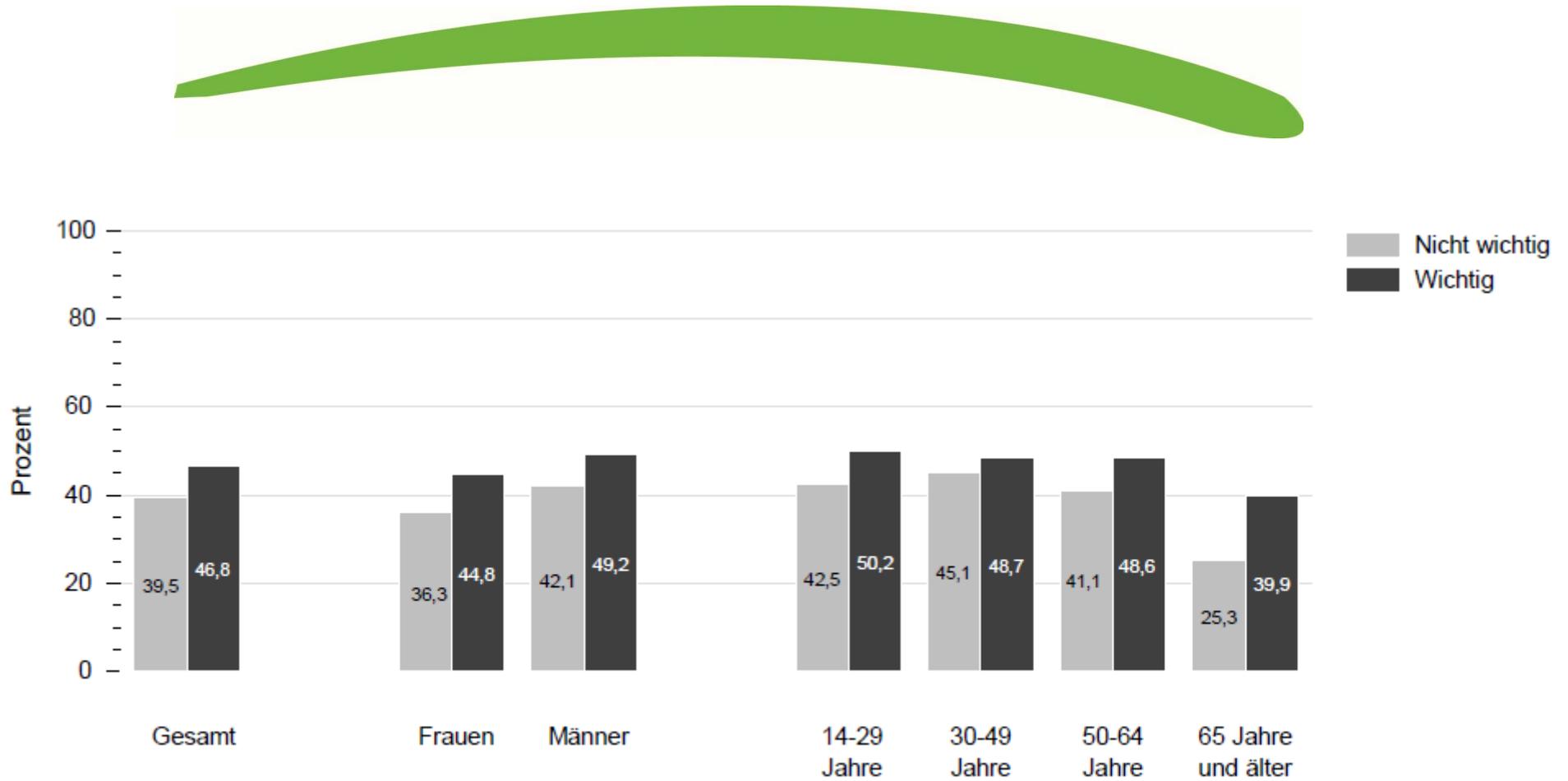
Engagement → Gesundheit



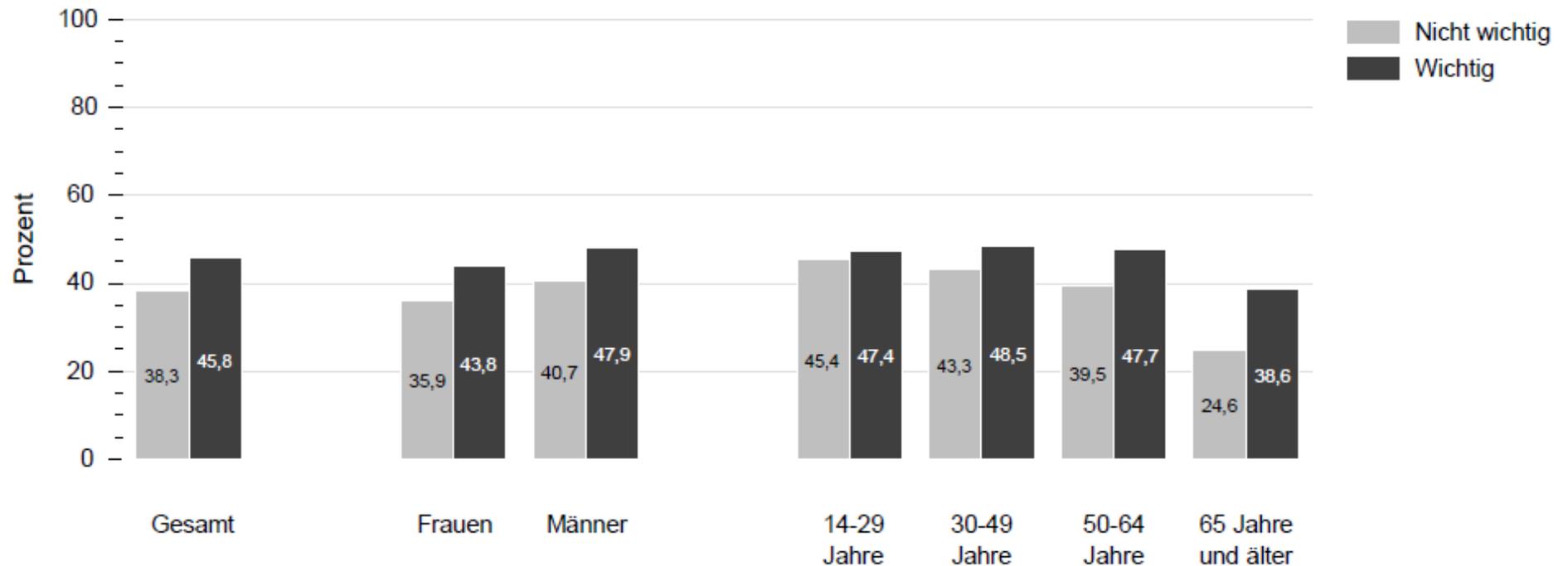
Engagement → Lebenszufriedenheit



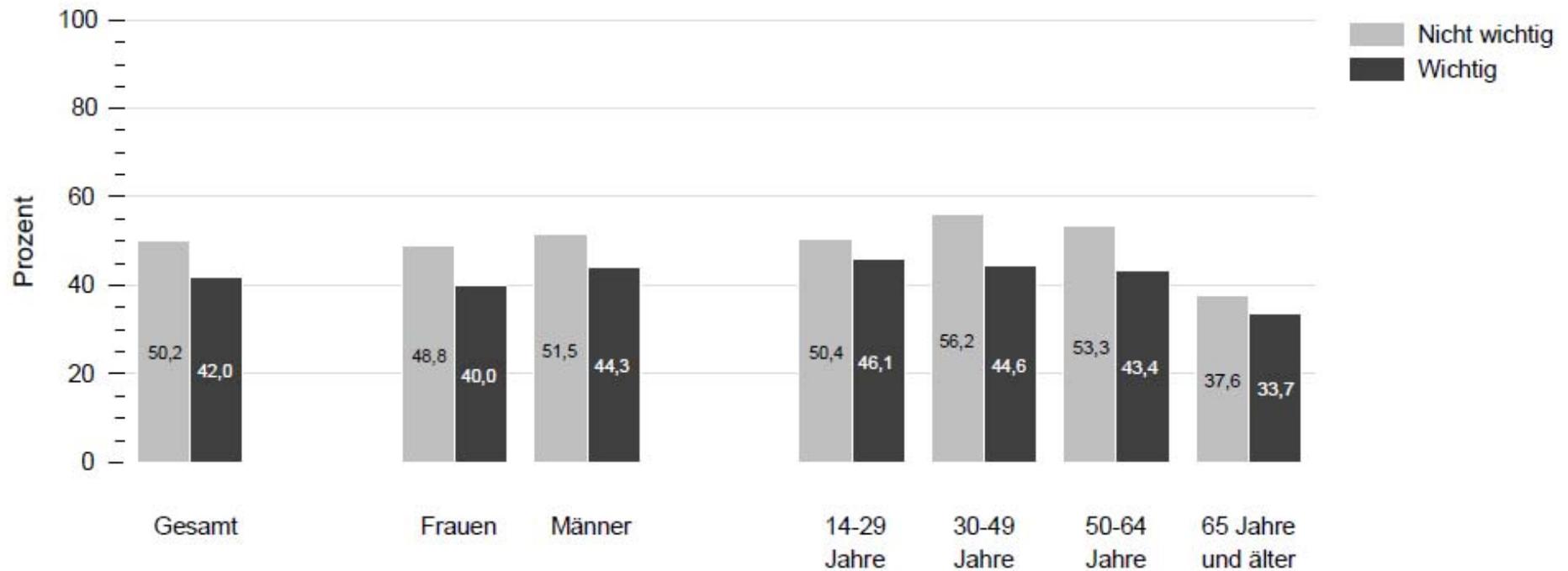
Engagement → Werte → Solidarität



Engagement → Werte → Kreativität



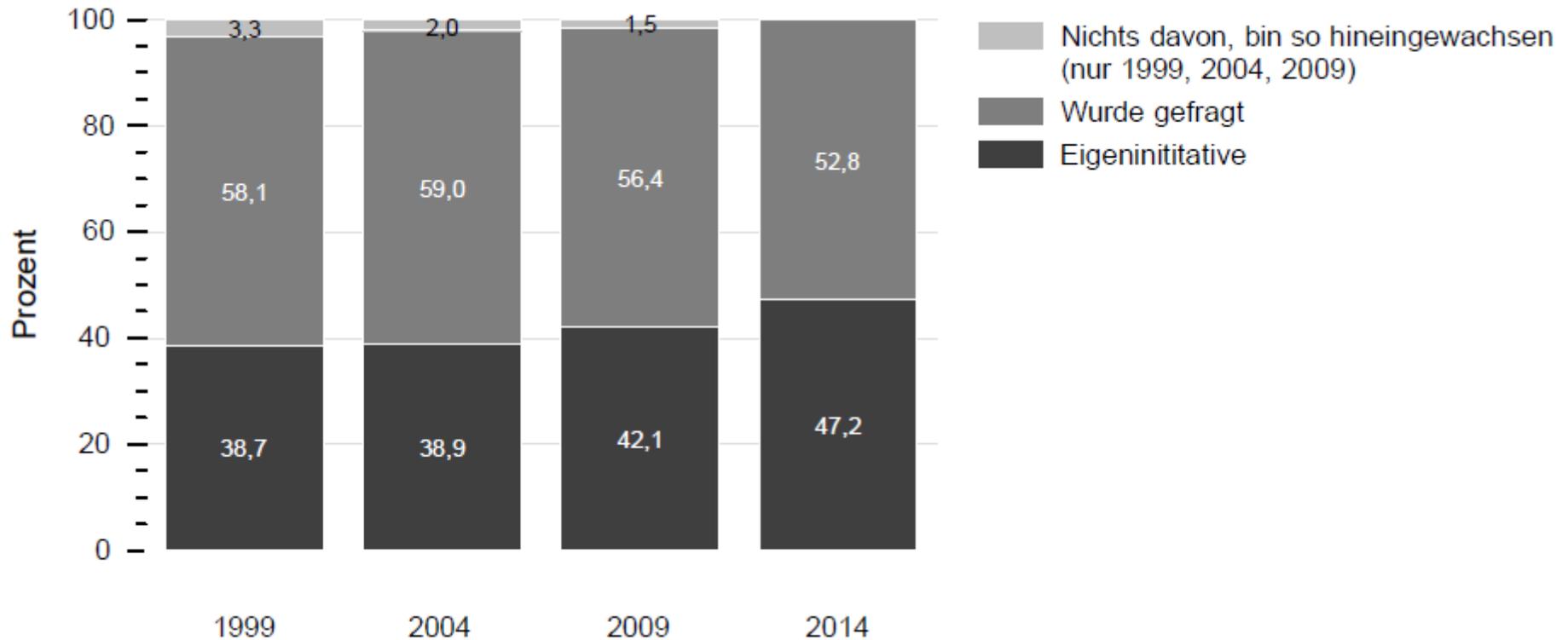
Engagement → Werte → Sicherheit



Engagement → Werte → Fazit

- Solidarität ist ein wichtiger Wert zur Motivation für ein Engagement
- Kreativität spornt zum Engagement an
- Menschen, die auf Sicherheit bedacht sind, zeigen sich weniger häufig engagiert (auch wenn ihnen Solidarität wichtig ist)
 - ungewohnte Umgebung
 - neue Herausforderungen
 - Zutrauen entgegenbringen, Ängste nehmen, gute Begleitung gewährleisten

Engagement → Anstöße im Zeitvergleich



Engagementumfeld

Leitende Personen
aus Engagementumfeld

48,0

Privates Umfeld

Mitglieder der Familie,
Freunde oder Bekannte
Erfahrungen in der Familie

44,9

27,8

Berufliches Umfeld

Schule, Hochschule,
Ausbildung

14,3

Arbeitgeber*

5,8

Freiwilligendienst*

1,0

Zivildienst*

0,4

Außerhalb des direkten Umfelds

Informations- und
Kontaktstelle

9,5

Medien oder Internet

8,5

0

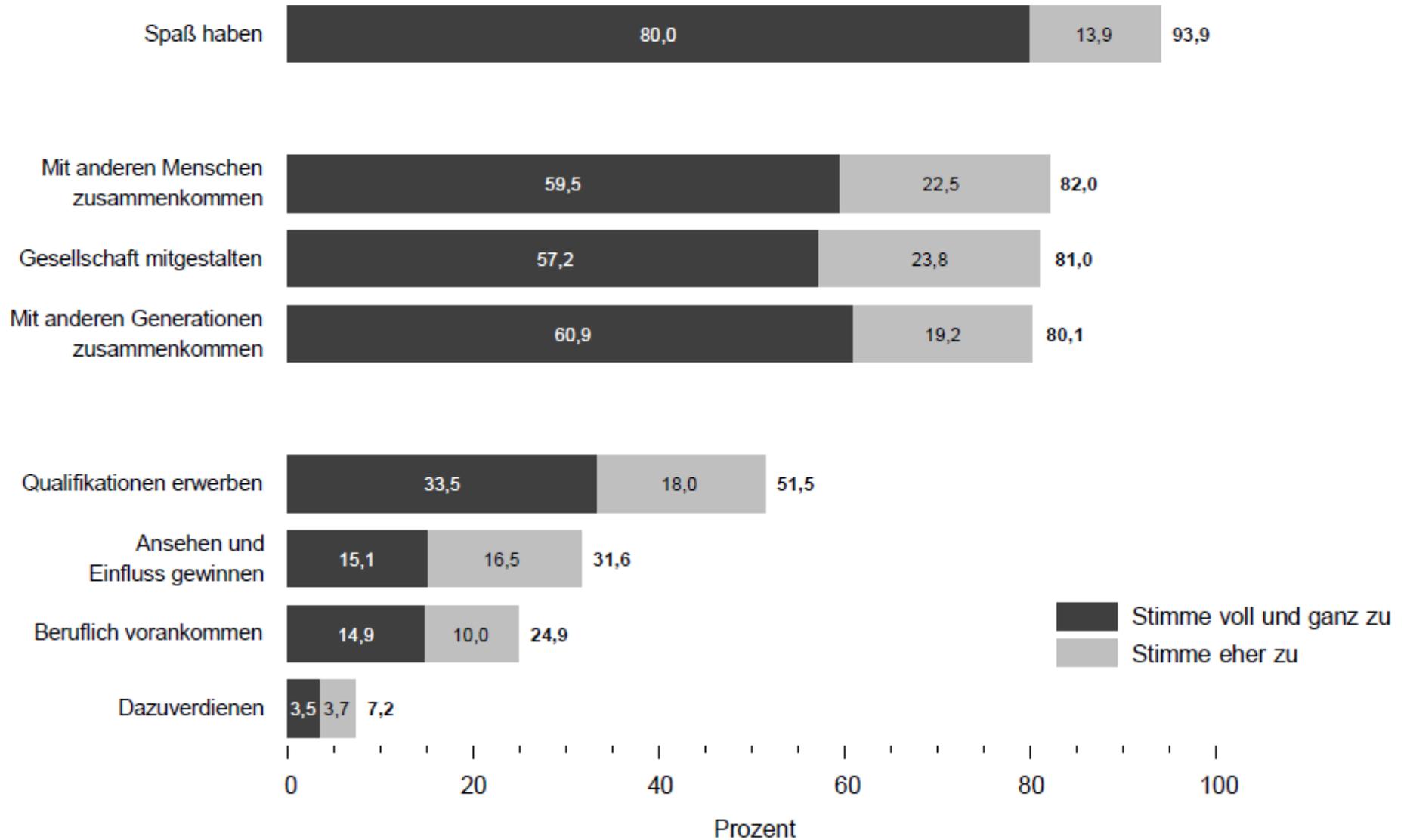
20

40

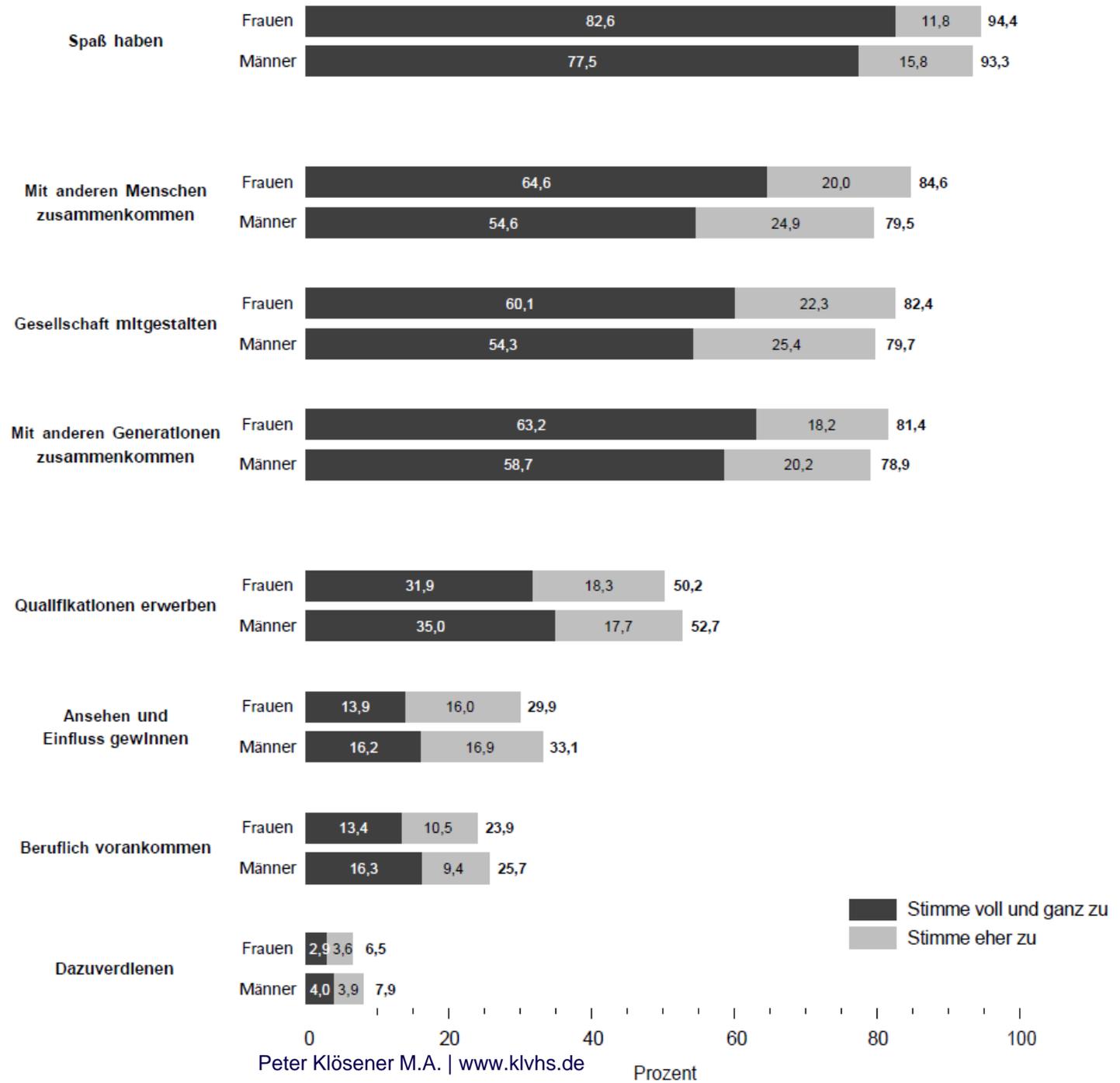
60

Prozent

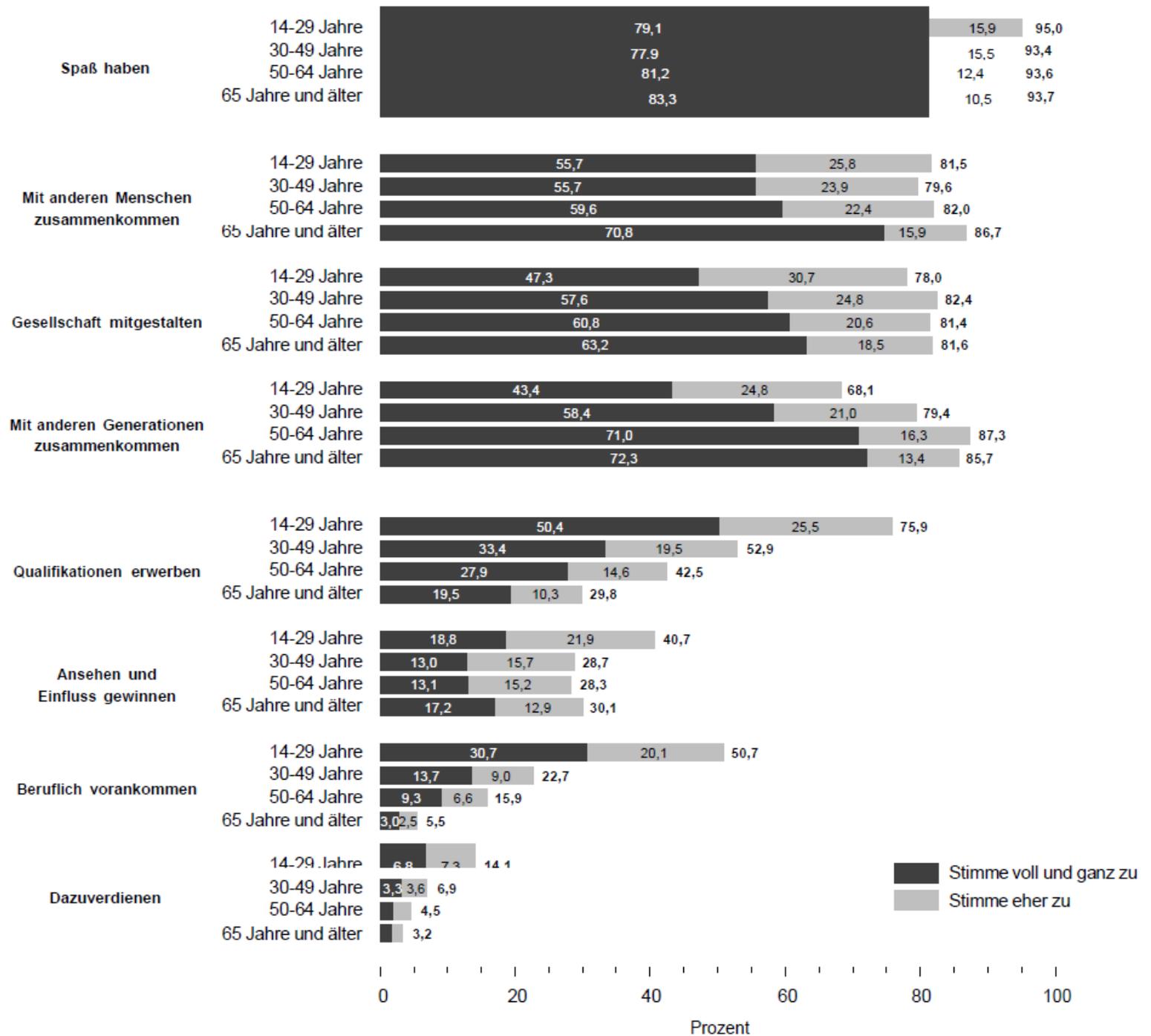
Engagement → Motive



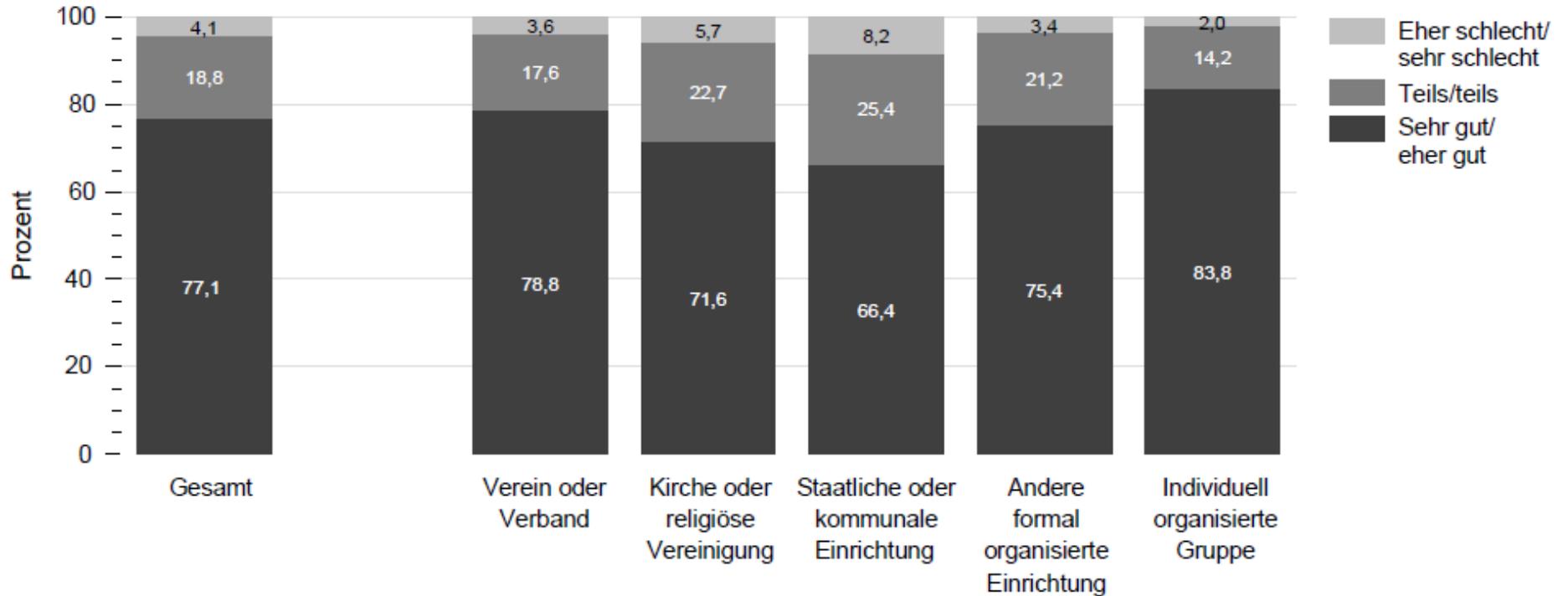
Engagement → Motive nach Geschlecht



Engagement → Motive nach Alter



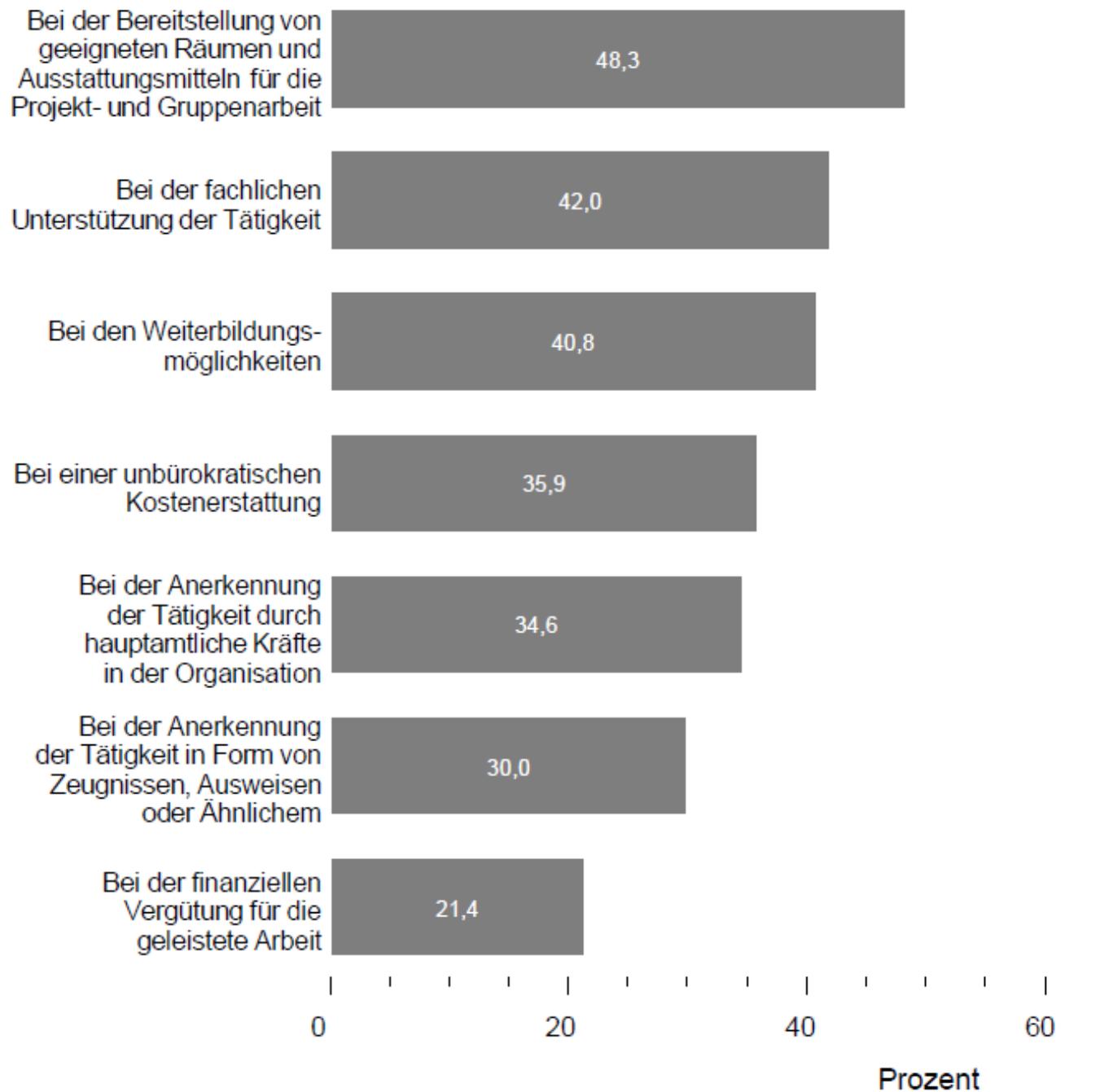
Engagement → Mitsprachemöglichkeiten



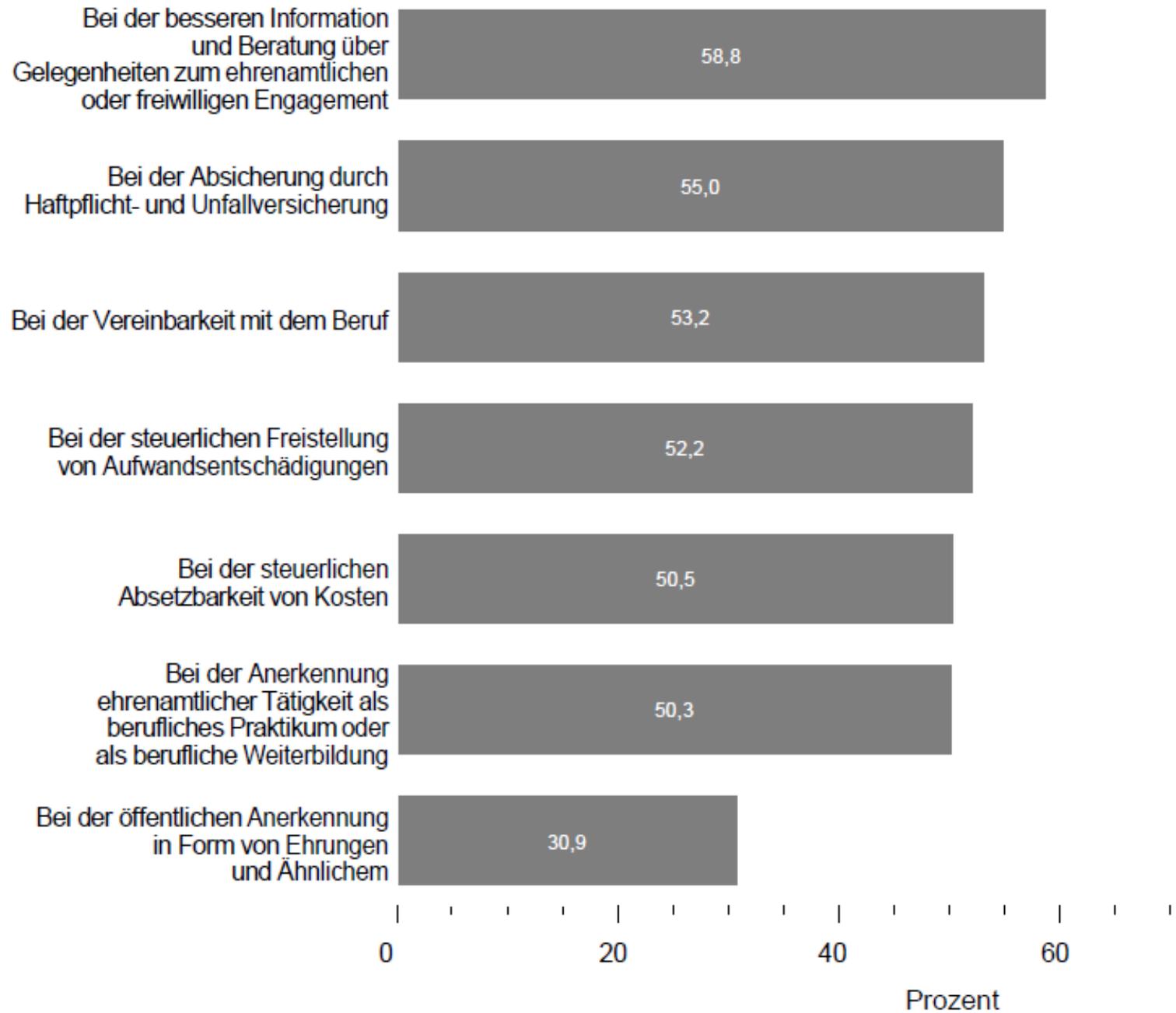
Engagement → Anstöße u. Motive → Fazit

- direkter Kontakt im Engagementumfeld sowie im persönlichen sozialen Umfeld sind die wichtigsten Anstöße zur Aufnahme eines Engagements
- Männer eher von der Organisation angesprochen – Frauen aufgrund von Erfahrungen in der Familie oder durch Kontaktstellen
- Bedeutung von Kontaktstellen steigt
- Motiv der Mitgestaltung besonders für Personen mit hoher Bildung – Gemeinschaftsaspekt besonders für Personen mit niedriger Bildung wichtig

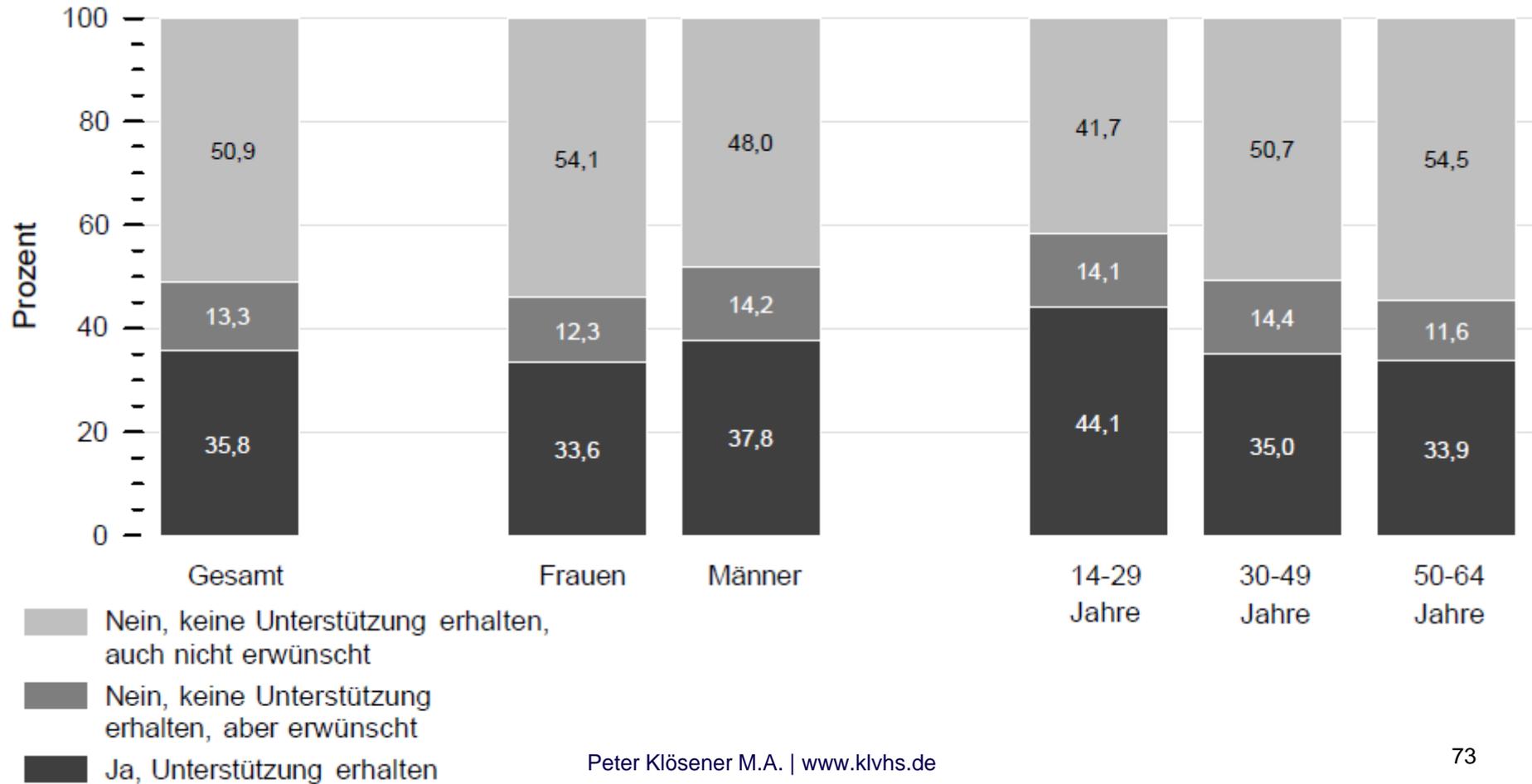
**Engagement →
Verbesserungsmöglichkeiten durch die
Organisation**



**Engagement →
Verbesserungsmöglichkeiten durch Staat
und Gesellschaft**



Engagement → Unterstützung durch Arbeitgeber

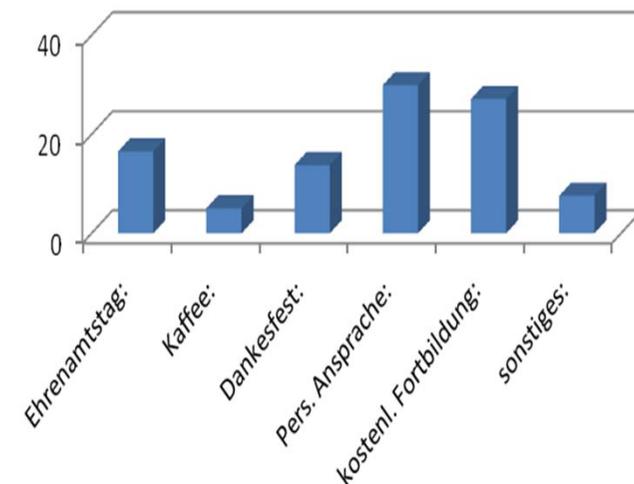


Engagement → Anerkennung im Bistum

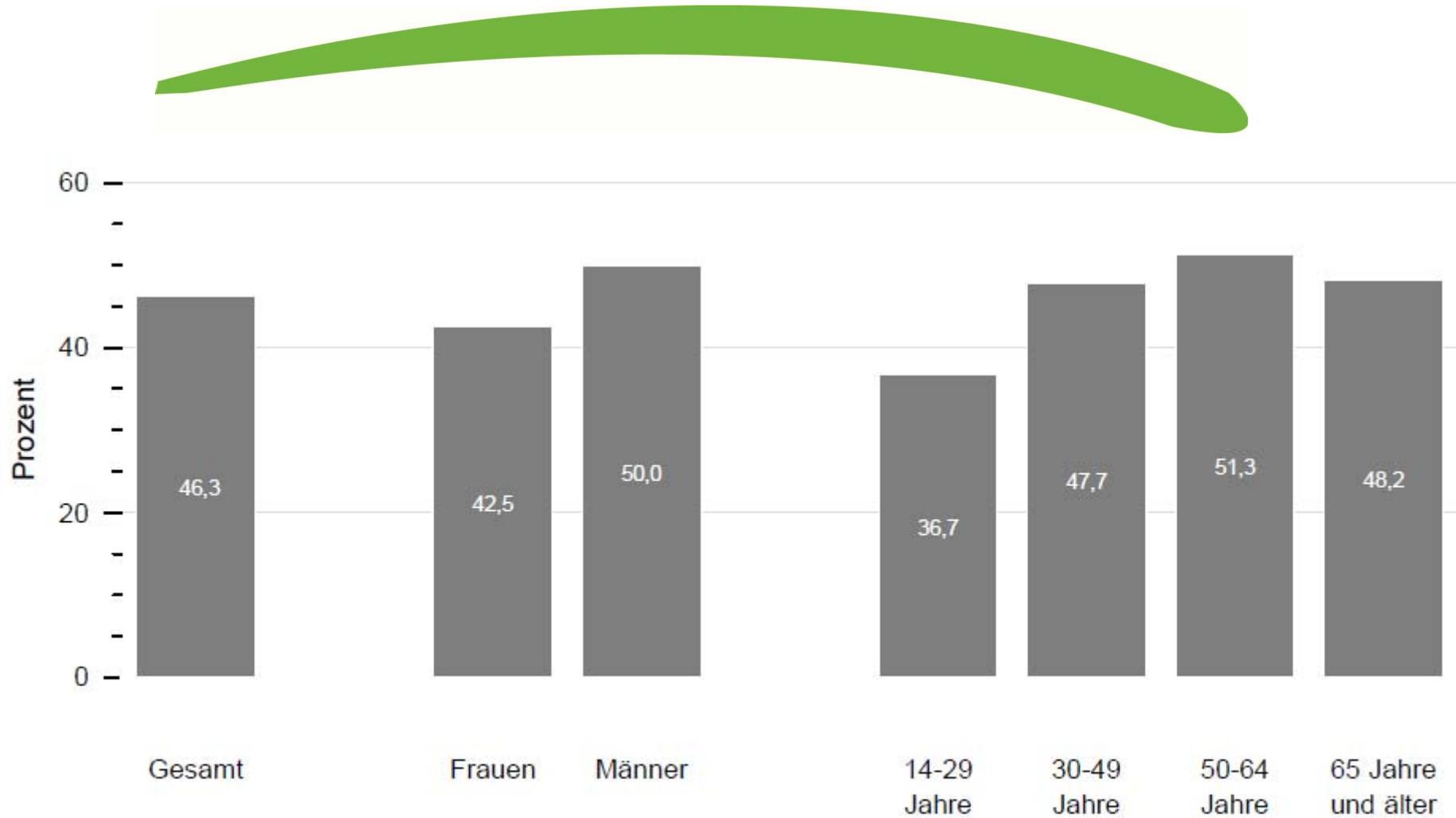


Engagement → Wünsche im Bistum

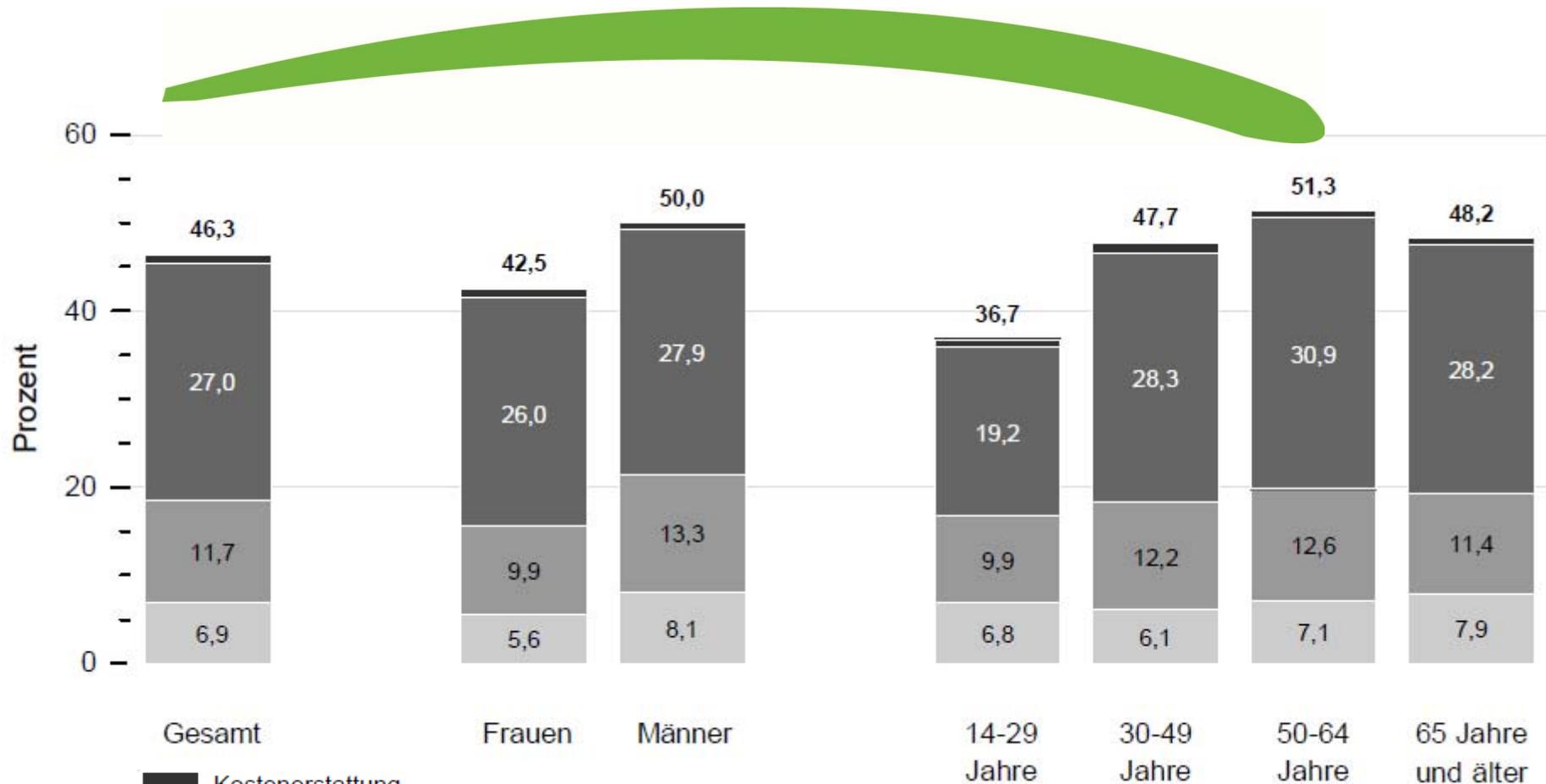
- die Rangfolge:
 - Persönliche Ansprache (30 %)
(Steigerung mit dem Alter)
 - kostenlose Fortbildung (27 %)
 - Ehrenamtstag (17 %)
(wichtiger für örtlich Engagierte)
 - Ehrenamtsfest (14 %)
(Abnahme mit dem Alter)
 - Kaffeetrinken (5 %)



Engagement → Entstehung von Kosten?



Engagement → Kostenerstattung



- Kostenerstattung nicht bekannt
- Keine Kostenerstattung möglich
- Kostenerstattung und kein Gebrauch
- Kostenerstattung und Gebrauch



**Vielen Dank
für Ihr Engagement!**